



Klubnachrichten des 1. C.A.R.-Teams Ferlach Ausg. 02,Feber 2025

Toyota-Doppelschlag in der WRC



Foto: toyotagazooracing

Termine & Neuerungen beim Kärntner Race Cup CTF ist wieder dabei!

Traktorprojekt
Krebshilfe
„Der Traktor der zweimal brannte!“

Alle-Classic-Ausschreibungen 2025 sind online. Start am 03.05.2025



Anm.d.Redaktion: Mark Strohecker ist Obmann-Stellvertreter des 1. C.A.R.Teams Ferlach und Inhaber der Fa. „**Sternenklar**“, einer Kreativagentur mit strategischer Ausrichtung:
„Wir sind überzeugt, dass Kreativität Aufmerksamkeit erregen muss. Kreativität schafft Mehrwerte und Innovation und Mehrwerte und Innovation bringen unseren Kunden Vorteile. Wettbewerbsvorteile. Unsere Dienstleistungen basieren auf Marketingbedürfnissen, die auf die zeitgenössische, digitale Landschaft angewendet werden“.

Vorwort des Obmann-Stellvertreters

Liebe Klubmitglieder,
 Liebe Leser des DRIFTS,

In der Wirtschaft ist es laufend notwendig neue und zu präsentieren um in unserer schnelllebigen Zeit Erfolg zu licherhält es sich auch mit einem Klub; es werden immer und Aktivitäten notwendig um das Interesse hoch zu halten. Ich, aber auch Obmann Gustl und der gesamte Vorstand happy, als es uns vor nunmehr zwei Jahren gelungen ist das abenden mit der Einführung von „Garagen-Klubabenden“ wecken. Heute, nach zwei Jahren ist das Interesse ungebrochen und wir organisieren immer noch Firmen und Klubmitglieder, die gerne ihre automobilen Schätze präsentieren bzw. ist das Interesse der Klubmitglieder, an diesen Hingucern ungebrochen.

Da es unserem Klub gelungen ist das Interesse für Motorsport fast 60 Jahre lang (in drei Jahren wird das CTF 60 Jahre jung) zu halten, möchte ich Euch hier meine Ideen/Pläne für 2025 vorstellen:

- So ist es wieder geplant 2-3 Kartwochende zustande zu bringen u.z.:
 - ** Ein Wochenende in Graz kombiniert mit Rechnitz.
 - ** Ein Wochenende in Wien mit Bruck/Leitha
 - ** und eines im Süden. Da bin ich gerade dran, wo wir machen könnten; in Laibach gibt es eine Kartbahn, aber auch in Cividale existiert eine coole Strecke, jedoch weiß ich noch nicht, ob es dort Leihkarts gibt. Ob wir das in Kombination machen oder ev. sogar nach Istrien mit den beiden Kartbahnen in Pula und Porec erweitern, überlege ich noch.
 - Außerdem überlege ich eventuell ein paar gemütliche Classic-Touren für unsere Oldy-Liebhaber zusammen zu stellen. Was haltet Ihr von dieser Idee? Interessiert?
 Schreibt mir >> [CLICK HERE](#)
 - Ein bis zwei Ausflüge zu selektierten Rennen / Veranstaltungen sollten wir auch zustande bringen, am besten zu solchen Events, wo auch Vereinsmitglieder fahren (z.B. zu Bergrennen) um diese dann natürlich auch anzufeuern. Hier werde ich mich mit Gustl noch zusammensetzen.
- Auf jeden Fall hoffe ich auf ein Interesse und Teilnahme wie bei den „Garagen-Klubabenden“

Euer *Mark*



FIGI's ROADBOOK

Vorwort des Obmann-Stellvertreters	Seite 2
Winterpause verlängert, Klubabende	Seite 3
Kommende Klubveranstaltungen	Seite 4
Das Art-Tractor-Projekt	Seite 10
Retro-Clasics Stuttgart	Seite 12
WRC & Rallye-News	Seite 13
Formel 1 News	Seite 22
MotoGP-News	Seite 24
Kunterbuntes aus der Presse	Seite 29
Die teuersten Autos bei Versteigerungen	Seite 32
Termine	Seite 38

INHALT

WINTERPAUSE VERLÄNGERT ... denn der 1. Klubabend 2025 soll wieder mit einem „Hammer“ starten!

Bereits im vergangenen Jahr startete der Klubabend im April mit einem Paukenschlag. Diejenigen die dabei waren - und das waren überraschend viele - können sich sicherlich noch gut an den Maserati-Garagen-Klubabend“ in Hörzendorf erinnern.



Schöne Autos & viele Besucher beim Klubabend im April 2025

Danach gab es etliche weitere „Garagen-Klubabende“, die alle

sehr gut besucht waren. Den Ausklang unserer Motorsport-Saison gab es 2024 mit dem, von unserem Klubmitglied Harald „Blacky“ Schwarz organisierten „Formel 1-Klubabend“, der ein tolles Echo und guten Zuspruch fand.



Formel 1-Klubabend mit den Experten Karl Schuchnig und Harald „Blacky“ Schwarz

Als Start in das neue Motorsport-Jahr 2025 plante die Kubleitung am 6. März den Start mit einem Überraschungsgast und Abenteuerer.

Leider dauern aber die Vorbereitungsarbeiten für dieses geplante Datum noch bis Mitte März, so dass wir uns entschlossen haben erst am

Donnerstag, den 3. April 2025 offiziell den Start in unsere Klub-Aktivitäten 2025 frei zu geben.

Was Euch da erwartet, wollen wir Euch allerdings erst im nächsten DRIFT verraten, aber Ihr solltet das Datum unbedingt vormerken:

**1. Klubabend 2025
3. April 2025, 18 Uhr
Landgasthof Plöschenberg**

Auch an den danach folgenden Klubabenden, jeweils am Donnerstag, wird bereits kräftig gearbeitet.

Auch über diese Klubabende bzw. Überraschungen werden wir Euch termingerechtere informieren. Auf jeden Fall merkt Euch die Termine der Klubabende, die auf der letzten Seite des DRIFTs zu finden sind, in Eurem Terminkalender vor.

Und wie immer gilt: Auch (noch)NichtMitglieder sind bei unseren Klubabenden herzlich willkommen!

Herzliche Grüße bis zum 3. April!

Euer

Obmann Gustl



Die Ausschreibungen für unsere Classic-Veranstaltungen sind online!



Mit einem minimalen Aufwand und einem unerschämten niedrigen Beitrag startet das 1. C.A.R. Team Ferlach am 3. Mai 2025 in die Classic-Saison.

Ein knackig kurzer, aber doch anspruchsvoller Rundkurs ist auf dem GLOBO-Firmengelände in St. Jakob im Rosental, Kärnten, zu bewältigen



Bei diesem Lauf zur Österreichischen Classic-Staatsmeisterschaft starten die teilnehmenden Teams in Gruppen von 4 -8 Fahrzeugen (abhängig von der Teilnehmerzahl) im Abstand von 15 Sekunden.

Ziel ist das möglichst genaue Einhalten von vorgegebenen Zeiten an den Lichtschranken. Nach jeder Runde scheidet das Team mit den größten Abweichungen von der Sollzeit aus - hat aber eine zweite Chance in den Hoffnungsläufen. Über Semifinale und Finale wird der Tages-Sieger ermittelt.

Im Nenngeld von 90,- €/Team sind neben der Organisation und Pokalen auch ein Imbiss für 2 Personen enthalten.

Ausschreibung und Nennformular findet Ihr online auf

www.carteamferlach.at



Eine lange Tradition hat bereits der SMS-Classic-Sprint, der 2015 erstmals auf dem Betriebsgelände der Fa. SMS (Schadens Management Service) gestartet wurde und auch heuer wieder am 6. September 2025 als Lauf zur Österreichischen Classic-Staatsmeisterschaft zählt.



Die Traditions-Veranstaltung passiert auf ihrer Tour durch das Urlaubsland KÄRNTEN immer wieder neue Highlights rund um den Wörthersee. So wurden in den letzten Jahren der Aussichtsturm auf dem Pyramidenkogel mit seinem Blick über den Wörthersee, die Burg Hochosterwitz, der Herzogstuhl, der Dom in Maria Saal und und und ... in die Route inkludiert.

Einkehrschwünge mit Kaffee und Kuchen unterwegs sorgen auch heuer wieder für Entspannung während der Etappen, ehe die Veranstaltung nach dem Ziel auf dem Firmengelände der SMS (fast) endet; denn ab der Zieldurchfahrt wird es bei Musik und deftigem Essen (mit Getränk) richtig urig und gemütliche.

Auch für den SMSCS sind Ausschreibung und Nennformular auf

www.carteamferlach.at



2024 hatte die „Burgen und Schlösser Classic“ ihre Premiere. Fahrerlager, Fahrerbesprechung und Start fanden - richtig geraten! - beim Parkplatz des Kärntner Wahrzeichens, der Burg Hochosterwitz, statt. Auch 2025 wird am 11. Oktober vom Fuß der Burg gestartet.



Bei prächtigem Wetter wurden die Teams an den zahlreichen Burgen und Schlössern Kärntens vorbei geführt. - Die „Burgen- und Schlösser Classic“ wurde ihrem Namen voll gerecht!



Natürlich sind Ausschreibung und Nennformular online auf

www.carteamferlach.at



Classic-Shorttrack Flyer

Unseren Klubmitgliedern und den Lesern des DRIFTs wollen wir den, von unserer Schriftführerin Jenny Müller gestalteten CST-Flyer nicht vorenthalten. Er wird an Oldy-Liebhaber verteilt.

Übrigens: auch mit einem E-Auto, Baujahr ab 2005, kann man am Classic-Shorttrack teilnehmen!



Classic Shorttrack 2025

Ein Genauigkeitswettkampf mit Spaßgarantie

Mit nur minimalem Zeitaufwand und einem kleinen Beitrag rein in die Gaudi. – Ein kurz-knapper aber genauso anspruchsvoller Einstieg ins Meisterschaftsjahr!

Auf der altbekannten „GLOBO Strecke“ trifft auch dieses Mal Asphalt auf Gummi und Leidenschaft.

Stoppuhr schon bereit? Gut, es geht genau dann los, wann andere Mittag essen:
12 Uhr

Was erwartet dich?

Die Teams der Gruppen starten im Abstand von 15 Sekunden. Ziel ist die zeitgenaue Durchfahrt der Lichtschranken. Nach jeder Runde scheiden 2-3 Teams aus. Da hättet ihr noch einen Versuch im Hoffnungslauf.

So geht's mehrere Runden bis die genauesten Fahrexperten und Stoppuhrmeister im Finale aufeinandertreffen. Anschließend folgt noch die Siegerehrung der Spitzenteams!

Start:

Samstag, 03. Mai 2025
12 Uhr

Treffpunkt:

GLOBO Gelände St. Jakob i. R.

The flyer contains a registration form with the following sections:

- Registration tables for four groups (Gruppen 01-04), each with columns for 'S.N. Team', 'S.N. W.1', 'S.N. W.2', and 'S.N. W.3'.
- A central 'Hoffnungslauf 2025' table.
- A 'Terminplan 2025' table.
- A 'Platz' table.
- A logo for '2025 Classic-Shorttrack'.
- Text: 'STAATSMEISTERSCHAFT 2025'.
- Logo for 'OCC' (Oldtimer Club Österreich).
- Website: 'www.oemvv.at'.

Nenngeld:

90 € / Team bei Onlineanmeldung

100 € / Team bei Bezahlung vor Ort

Nennschluss: Sonntag, 27. April 2025



VORLÄUFIGE TERMINE 2025

1. Lauf	10.Mai	Pausch Motorsport	Döbriach/ Millstättersee Tel. +43 664 73689266
2. Lauf	24.Mai	1. MRSC St. Veit	Rennbahn St. Veit/ Glan Tel. +43 650 2006003
3. Lauf	29.Juni	1. C.A.R. Team Ferlach	Ort noch offen Tel. +43 660 4641617
4. Lauf	5.Juli	Stammtisch Sternweiss	St. Marein/ Driving Park Lovnttol Tel. +43 677 62347532
5. Lauf	2.August	1. MRSC St. Veit	Rennbahn St. Veit/ Glan Tel. +43 650 2006003
6. Lauf	23.August	RST Glantal	St. Marein/ Driving Park Lovnttol Tel. +43 664 3220928
7. Lauf	13.September	MSC Kitzbühel	FAZ Fohnsdorf (LIZENZFREI) Tel. +43 664 3254522

In der Ausschreibung ist es heuer zu einigen Neuerungen gekommen, s. Folgeseite:

KLASSENEINTEILUNG

Die Klassen werden in zwei Divisionen eingeteilt:
Division I für Serienfahrzeuge - Street
Division II für Rennfahrzeuge - Race

DIVISION I

- Klasse 1 Serienfahrzeuge bis 1600 ccm
- Klasse 2 Serienfahrzeuge bis 2000 ccm
- Klasse 3 Serienfahrzeuge über 2000 ccm - 2WD
- Klasse 4 Serienfahrzeuge über 2000 ccm - 4WD





DIVISION II

- Klasse 5 Rennfahrzeuge bis 1600 ccm
 - Klasse 6 Rennfahrzeuge bis 2000 ccm
 - Klasse 7 Rennfahrzeuge über 2000 ccm – 2WD
 - Klasse 8 Rennfahrzeuge über 2000 ccm – 4WD
 - Klasse 9 Sonderklasse (nur Tageswertung)
- >> NEU Eigenaufbaufahrzeuge sowie Karts, Buggies und Formelfahrzeuge sind startberechtigt.
Flammrohre sind wegen der Lärmbelästigung nicht erlaubt.
Die Reifen sind freigestellt.

ZUSATZWERTUNGEN

- Damen
- Rookies

Elektrofahrzeuge sowie Hybridfahrzeuge sind nicht zu den Veranstaltungen des „Race Cup Kärnten“ zugelassen



NEU in der Ausschreibung:

Damenwertung

Die Damenwertung erfolgt nach Zeitrückstand auf den/die Erstplatzierte(n) innerhalb der jeweiligen Klasse. Sieger ist derjenige mit dem geringsten Abstand zum jeweiligen Klassensieger.

Die Wertung erfolgt klassenübergreifend über die Klassen 1 bis 8.

Punktevergabe erfolgt wie bei den Klassenwertungen.

Rookiewertung

Zur Förderung des Nachwuchses wird bei jeder Veranstaltung neben der normalen Wertung eine eigene Rookiewertung vorgenommen.

Neufahrer sind jene Fahrer, die 2025 erstmals an einer Motorsportveranstaltung teil nehmen.

Die Rookiewertung erfolgt nach Zeitrückstand auf den/die Erstplatzierte(n) innerhalb der jeweiligen Klasse. Sieger ist derjenige der den geringsten Abstand zum jeweiligen Klassensieger aufweist.

Die Wertung erfolgt klassenübergreifend über die Klassen 1 bis 8



Mit großer Trauer geben wir bekannt, dass unser lang-jähriges Vereinsmitglied, Funktionär und Teilnehmer an viele unserer Veranstaltungen viel zu früh von uns gegangen ist:

**Ing. Georg Mikl
11.5.1960 bis 31.1.2025**

Georg hatte seine Heimat in Ferlach und so war es nicht verwunderlich, dass er schon in ganz jungen Jahren zum örtlichen Motorsportklub, dem 1. C.A.R. Team Ferlach, stieß.

Denn der Motorsport war seine Leidenschaft und sein Hobby, auch wenn er selbst - zu seinem Bedauern - nie bei einem Rennen oder einer Rallye selbst am Steuer sein konnte.

Selbst als es ihn beruflich nach Deutschland verschlug, war das für Georg kein Grund seinem Klub „Lebewohl“ zu sagen.

Im Gegenteil - für Georg war es eine Ehrensache „seinem Klub“ als Funktionär behilflich zu sein. Dazu scheute er nicht einmal die weite Anreise von Deutschland nach Kärnten.

Aber nicht nur als Funktionär war Georg aktiv - mit einem Porsche 911, Baujahr 1996, nahm der Ex-Ferlacher auch an einigen Classic-Events unseres Klubs teil; so einmal beim SMS-Classic-Sprint, wo er, wegen der langen Anreise, spät und ohne Co-Pilot startete. Trotz dieses Handycaps und Sauwetters gab der Sportsmann nicht auf und erreichte - zwar mit einer halbe

Stunde Verspätung - aber doch, das Ziel!

Georg danke, dass du uns so lange begleitet hast und in unserer Mitte warst! Wir werden dich niemals vergessen!



Georg's Porsche und Co. Zwarnig G.

Aber wenn es irgendwo blau aus einem Auspuff rauchte, war Georg dabei.

Vor allem bei der FIZZERS-Karawanken-Classic war Georg fast schon ein fixer Bestandteil der Veranstaltung. Zuletzt 2023, bei der letzten Karawanken-Classic, verabschiedete er die Teams vom Monte Carlo Platz in Pörschach in die erste Etappe.



Gustl Mostetschnig, Obmann, und der Vorstand des 1. C.A.R. Teams Ferlach sowie die Drift Redaktion.



Wie wir schon auf der vorigen Seite berichtet haben, war unser viel zu früh verstorbener Georg Mikl nicht nur Mitglied unseres Klubs und Porsche-Liebhaber, sondern er unterstützte die DRIFT-Redaktion auch immer wieder mit Beiträgen.



Georg's letzter Beitrag erreichte uns im November des vergangenen Jahres und in Erinnerung an Georg wollen wir diesen Beitrag einfügen:

911 Speedster als Sonderwunsch-Werksunikat realisiert



Fotos: Porsche Museum Stuttgart, Newsroom

Vor einigen Monaten rollte ein besonderes Fahrzeug aus der Porsche Sonderwunsch-Abteilung, die in der Exklusive Manufaktur beheimatet ist, heraus.



Für den italienischen Architekten und Porsche-Enthusiasten Luca Trazzi entstand als Einzelstück ein 911 Speedster auf Basis eines Carrera Cabriolet der Generation 993. Im Vergleich mit den anderen beiden Speedster-Exemplaren, die bisher von Porsche auf Basis

des 993 aufgebaut wurden, erhielt dieser gelbe Sportwagen diverse einzigartige Details, die von Luca Trazzi und dem Sonderwunsch-Team gestaltet wurden.



Seit 1954 gehören Speedster-Varianten zur Unternehmenshistorie von Porsche. Sie kombinieren offenes Fahrvergnügen mit besonders ausgeprägter Fahrdynamik. Charakteristisch sind die verkürzte Frontscheibe und die Heckabdeckung.

In der Modellhistorie des 911 klafft jedoch eine Lücke: Ab 1988, also am Ende der G-Serie, bot Porsche einen solchen Zweisitzer an und ebenso ab 1989 auf Basis des Typs 964. Von der vierten Generation des 911, dem Typ 993, gab es, abgesehen von zwei Einzelstücken, sowie deutlich später einem im Rahmen einer Werksrestaurierung umgebautem Exemplar keinen Speedster im regulären Modellprogramm.



„Am Anfang sah ich mich um, konnte aber den Wagen, von dem ich träumte, nicht finden. Also beschloss ich, ihn mir selbst zu bauen“, diesen legendären Ausspruch von Ferry Porsche hat sich auch Luca Trazzi zu eigen gemacht.

Aber der erfolgreiche italienische Designer aus Mailand hat nicht nur geträumt, sondern ist aktiv geworden: Der Porsche-Enthusiast vermisste einen 911 Speedster

der Generation 993 in seiner umfangreichen Speedster-Sammlung.



Der Designer bei der Übernahme seines Traum-Autos

Luca Trazzi wandte sich an das Sonderwunsch-Team von Porsche. Zusammen mit den Experten realisierte er seinen Traumwagen.

Mehr als drei Jahre dauerte es, bis auf Basis eines 911 Carrera Cabrios (Typ 993), Baujahr 1994, sein Einzelstück entstand. Der auch technisch umfangreich modifizierte Zweisitzer mit der charakteristischen Heckabdeckung war 2024 eines der Highlights der Monterey Car Week in Kalifornien.



Das Projektteam hat sogar ein maßstabsgetreues Designmodell des Speedster gebaut. „In dieser Ausprägung und mit diesem enormen Änderungsumfang ist der 911 Speedster unser erstes Werksunikat für einen Endkunden“, sagt Alexander Fabig, Leiter Individualisierung und Classic bei Porsche.

„Das Einzelstück zeigt, was im Rahmen unseres Sonderwunsch-Programms möglich ist – und zwar auf der Basis eines klassischen Porsche 911 von 1994.“



„Art-Tractor-Projekt“ - Der Traktor, der zweimal brannte

Johannes Habich ist den Teilnehmern der FIZZERS-Karawanken-Classic (2007 - 2023) noch immer als Moderator bei der Siegerehrung und als Entertainer in bester Erinnerung. Dabei engagiert sich Johannes, der in Maria Rain, Kärnten beheimatet ist (<https://habichentertainment.com>) auch sehr stark für soziale Projekte. Sein neuestes Projekt läuft unter dem Namen: „**ART-TRACTOR-PROJECT**“ - Die Geschichte über den „karitativsten Traktor der Welt“



Angelo Makula, der Künstler / Johannes Habich, Ideenfinder & Traktorbesitzer

Im Mittelpunkt steht ein alter Porsche Junior Traktor aus dem Jahr 1960, der nach einem verheerenden Brand 2017 zu einem Kunstwerk transformiert wurde und nun als Symbol für Hoffnung und Solidarität dienen soll.



Vorweg: Dieser Traktor wurde „Zeit seines Lebens“ von Feuer begleitet und hat eine besondere Geschichte:

Johannes Habich, damals im Management für Festina Watches tätig, erhielt ihn als Geschenk einer Wiener Familie, da er sich für deren Sohn Clemens, nach dessen schwerer Krebserkrankung (10% Überlebenschance), ganz besonders eingesetzt hat.

Clemens war zuvor schon begeisterter Bahnradsportler. Die Familie hatte auf der Kärntner Seite der Pack ein altes Bauernhaus gepachtet. Nach den Chemotherapien des Sohnes fuhr man so oft wie möglich dorthin, um die wunderbare Natur in den Heilungsprozess mit einzubauen.

Das Schöne an der Sache - die Therapien hatten gewirkt und Clemens hatte den Krebs besiegt!

Aber dann geschah das Unfassbare - der alte Bauernhof brannte zur Gänze ab, übrig blieb nur noch der alte Porsche Traktor, welcher in der Nähe des Hofes stand. Die Familie war geschockt, aber es musste weitergehen.

Die Wiener Familie wollte Johannes Habich für seine Hilfe den Traktor zum Geschenk machen. Dieser kaufte ihn jedoch um € 1,- (Glückseuro), damit alles seine Richtigkeit hatte. Er restaurierte den Traktor mit Begeisterung und fuhr damit im Straßenverkehr ebenso, wie auch auf langen Reisen. Doch dann

Der Traktor stand wie immer in seiner Garage in Maria Rain, als es am 20. August 2017 um 03:40 einen Feueralarm gab, eine Garage brennt! Schuldiger laut Kriminalpolizei: Der Traktor und ein Marder. Der biss zu, verursachte, einen Kurzschluss und damit das Feuer. Ob sich der Marder noch in der Erdumlaufbahn befindet wurde nie geklärt.

Denn eine Stichflamme mit ca. 3.500 °C verursachte ein grandioses Feuer und vernichtete in der Folge die Garage und alles was drin stand. - Leider auch den „geliebten“ Porsche Junior Traktor, welcher auf Grund seiner Geschichte, so viel an persönlichem Wert gewonnen hatte.



Nach einer Zeit des Überlegens und zwischendurch Betrachtens der traurigen „Traktor-Ruine“, hatte Johannes die glorreiche Idee:

„Der Traktor muss zu einem helfenden Kunstwerk werden!“.

Daraufhin kontaktierte er seinen Freund und bildenden Künstler Angelo Makula und nach einem ausführlichen Gespräch wurde noch am selben Tag, das „**Art-Tractor-Project**“ ins Leben gerufen.

Die Umsetzung des Vorhabens oblag zu 100% dem Künstler. Dabei war es aber vor allem wichtig, dass die Hauptmerkmale im Projekt involviert werden sollten, also:

Marder, Feuer und Chemotherapie.

Zuerst arbeitete Angelo am Traktor in seinem Atelier auf der Saualpe; hier wurde geschliffen, gefeilt und der gesamte Traktor so bearbeitet, dass der Charakter des Verbrannten erhalten blieb. Die großen Anbauteile wie die Motorhaube oder die Seitensitze, wurden in Farbe lackiert, aber genau so, dass die Oberflächenstruktur erhalten blieb.

Die Detailarbeiten und der gesamte Zusammenbau erfolgte im genialen „Makerspace Carinthia“ der Wirtschaftskammer Kärnten in Klagenfurt am Wörthersee.

Das 1. C.A.R. Team Ferlach hat sich schon mehrfach für die „Österreichische Krebshilfe“ eingesetzt (z.B.: FIZZERS-Karawanken-Classsic, Krebshilfe-Projekt von Klubmitglied „Mike Manta“, etc.) So hat auch dieses Traktor-Projekt eine besondere Aufgabe, die wir gerne unterstützen:

Der Art-Traktor geht als Spendensammler „On Tour“!

Dazu wurde ganz bewusst die „Österreichische Krebshilfe“ für Erwachsene ausgewählt, da hier leider zunehmend Bedarf an Hilfsleistungen und Unterstützungen notwendig ist. Die „Österreichischen Krebshilfe“ wird mit Veranstaltern Kontakt aufnehmen, um für den „Art-Traktor“ eine besondere „Platzierungsmöglichkeit“ zu erhalten. Dort können die Gäste einerseits das Kunstwerk betrachten, andererseits aber auch in die, am „Art-Traktor“ platzierte Spendenbox, ihren finanziellen Beitrag leisten.

Jeder Veranstalter, Unternehmer, Social Club, Verein oder sonstige Institution kann den „Art-Traktor“ für geplante Events einsetzen bzw. anfordern um so Spenden für die Österreichische Krebshilfe lukrieren.

Die Koordination erfolgt über die Österreichische Krebshilfe Kärnten:

Tel: 0463/507078 / E-Mail: office@krebshilfe-ktn.at





Als Erste der Messen, die für unsere Oldy-Liebhaber noch in „Schlagdistanz“ stattfinden, öffnet die „Retro Classics in Stuttgart am 27. Februar ihre Pforten.

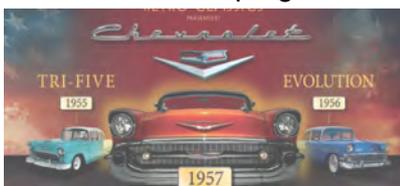
Die RETRO CLASSICS® ist der weltweit größte und schönste Treffpunkt für Liebhaber automobiler Legenden aus längst vergangenen Tagen ebenso wie von Oldtimer-Preziosen von morgen.

Aussteller aus Deutschland und vielen Teilen der Welt präsentieren in einem extravaganen Ambiente kostbare und sehenswerte Raritäten aus allen Epochen der Automobilgeschichte.

Gestartet wird die Messe mit dem Eröffnungsabend der RETRO CLASSICS 2025 am 27. Februar!

Die RETRO NIGHT findet ab 18 Uhr in Halle 1 statt und ist im Tagesticket inklusive!

Erlebt in Stuttgart Nostalgie und Eleganz mit allem, was dazu gehört: erstklassige **Sonderschauen**, großer Teilemarkt und ein rasantes Rahmenprogramm.



Flossen, Chrom und Muscle cars - the american way of drive

Wo Fahrkultur zelebriert wird, darf das Land der unbegrenzten Möglichkeiten natürlich nicht fehlen, hat doch die Automobil-Kultur der USA jahrzehntelang die Fahrzeug-

Entwicklung weltweit beeinflusst, wie z.B. bei Design (Heckflossen, Rückleuchten wie zündende Düsentriebwerke etc.) und Namensgebung (z.B. Oldsmobile F-85 Jetfire, Ford Thunderbird, Ford Galaxie usw.). Auch die Bedeutung des Motorsports für Image und Verkauf erkannten die US-Auto-Hersteller sehr früh, „Win on Sunday, sell on Monday!“ wurde zu einem Slogan.



50 Jahre Opel Manta B- Der wohl berühmteste Rochen

Bereits sein 1970 vorgestellter Vorgänger, der Manta A, begeisterte die Massen.

1975 debütierte der Manta B, der 13 Jahre im Opel Modellprogramm bleiben und damit zum am längsten produzierten Modell in der Opel Modellgeschichte werden sollte. Der Manta B kämpfte ab der 80er Jahre auf den Rallyepisten dieser Welt um den Sieg, z.B. holte er sich 1984 bei der Wüsten-Rallye Paris-Dakar den ersten Platz in der Kategorie der nicht-Allradgetriebenen Fahrzeuge und belegt im Gesamtklassement Platz 4 hinter drei Allrad-Fahrzeugen.



RARE.SPHERE. for automotive enthusiasts

Es gibt diese besonderen Fahrzeuge, die man nicht nur

sieht, sondern die man fühlt. In der RARE.SPHERE stehen genau diese Automobile im Vordergrund.



Hot Rods und Lowrider

Bei der Sonderschau „American Way of Drive“ dreht sich alles um klassische US-Cars, Muscle Cars, Hot Rods und Lowrider – eine Hommage an die amerikanische Fahrkultur und die Freiheit, die diese Fahrzeuge verkörpern.



„Qualität bedeutet, dass der Kunde und nicht die Ware zurückkommt“

Nach dieser Motto werden von den RETRO CLASSICS® Messen außer Stuttgart noch weitere Messen veranstaltet: RETRO CLASSICS BAVARIA® Nürnberg: 05. bis 07. Dezember 2025, Messe Nürnberg

RETRO CLASSICS® Stuttgart: 19. bis 22. Februar 2026, Landesmesse Stuttgart

RETRO CLASSICS ESSEN®: 08. bis 12. April 2026, Messe Essen





23.-26 Jänner 2025 - **Sebastien Ogier gewinnt zum zehnten Mal die Rallye Monte Carlo**

Fotos: toyotagazooracing / hyundai motorsport

Nachdem Toyota 2024 den Titel des Rallye-Weltmeisters an Thierry Neuville und das koreanische Team Hyundai verloren hatte und sich auch den Titel des Konstrukteurs-Weltmeisters erst bei der letzten Rallye knapp sichern konnte, unternahmen die Japaner alles um sich wieder alle Weltmeistertitel 2025 zu sichern und zu zeigen wo „Bartl den Most holt“. Mit Elfyn Evans, Sébastien Ogier, Doppel-Weltmeister Kalle Rovanperä, Takamoto Katsuta und Sami Pajari schickte Toyota gleich fünf Top-Piloten in die Rallye-Schlacht im Fürstentum Monaco und in den französischen Alpen

Wie bei der Monte üblich, brachte die Rallye ein breites Spektrum ständig wechselnder Bedingungen, darunter trockene Asphaltprüfungen die auch Eisabschnitte aufwiesen in den Bergen, garniert mit viel Schlamm und Schotter, der auf die Straße gespült wurde. Für die Teams und Fahrer war es eine herausfordernde erste Veranstaltung wobei noch hinzu kam, dass sich die Spitzen-Piloten der Rallye1-Autos erst damit abfinden mussten, dass es 2025 keinen Hybridantriebe mehr gab und man erstmals einheitlich auf Reifen des koreanischen Herstellers Hankook fahren musste.

Trotz all dieser zusätzlichen Herausforderungen blieb der Kampf um den Sieg zwischen den Teams von Toyota und Hyundai während der gesamten Rallye bis zur allerletzten Tages-Etappe über den legendären Col de Turini am Sonntag-nachmittag hart und spannend. Vor dieser hatte sich der Toyota-Pilot Ogier einen Vorsprung von 20,3 Sekunden vor Team-

Kollegen Evans erkämpft, aber das Hyundai-Duo Adrien Fourmaux und Ott Tänak lag dicht dahinter auf der Lauer



Sowohl Ogier als auch Evans nahmen vier Spike-Winterreifen und zwei superweichen Slick-Reifen mit, was sich auf der eisigen ersten Etappe auszahlte. Mit den vier Spike-Reifen waren sie rund 20 Sekunden schneller als Verfolger Fourmaux. Dieser Vorteil drehte sich auf der trockeneren zweiten Etappe, in der Fourmaux seine vier Slicks aufzog und bis auf 4 Sekunden an Evans und 22,2 Sekunden an Ogier ran kam.



Die Power Stage zum Abschluss der Rallye bot einen wahren Mix aus unterschiedlichsten Bedingungen: Anstieg und Abfahrt waren größtenteils trocken, auf dem Gipfel des berühmten Passes lag jedoch etwas Eis. Am Ende entschieden sich alle drei Top-Piloten für eine Mischung aus Slick- und Spikereifen, und Ogier fuhr damit die beste Zeit, nur 0,215 Sekunden schneller als Evans, der bei der rasanten Abfahrt ins Ziel und der Flucht vor seinem Verfolger noch eine Böschung „küsste“. Auch Gregoire Munster, Takamoto Katsuta und Sami Pajari rutschten bei den schwierigen Bedingungen des letzten Tages noch von der Strecke.



Sebastien Ogier gewinnt also die Rallye Monte-Carlo 2025 vor Elfyn Evans und Adrien Fourmaux. Es ist das ein rekordverdächtiger zehnter Sieg bei der legendären Rallye Monte-Carlo für Ogier.

Für das TOYOTA GAZOO Racing World Rally Team gab es einen Doppelsieg mit einer optimalen Punkteausbeute für die WRC 2025.

Aber auch das Hyundai Shell World Rally Team zeigte sich zufrieden, vor allem da man noch das Vorjahres-Auto (ohne Hybrid) fuhr und in die Saison 2025 trotzdem mit einem Podiumsplatz durch Adrien Fourmaux startete.



FINAL CLASSIFICATION, RALLYE MONTE-CARLO

1.	Sébastien Ogier/Vincent Landais	(Toyota GR YARIS Rally1)	
2.	Elfyn Evans/Scott Martin	(Toyota GR YARIS Rally1)	+ 18.5s
3.	Adrien Fourmaux/Alexandre Coria	(Hyundai i20 N Rally1)	+ 26.0s
4.	Kalle Rovanperä/Jonne Halttunen	(Toyota GR YARIS Rally1)	+ 54.3s
5.	Ott Tänak/Martin Järveoja	(Hyundai i20 N Rally1)	+ 59.0s
6.	Thierry Neuville/Martijn Wydaeghe	(Hyundai i20 N Rally1)	+ 5m44.2s
7.	Josh McErlean/Eoin Treacy	(Ford Puma Rally1)	+10m15.1s
8.	Yohan Rossel/Arnaud Dunand	(Citroën C3 Rally2)	+10m26.8s
9.	Nikolay Gryazin/Konstantin Aleksandrov	(Škoda Fabia RS Rally2)	+11m40.7s
10.	Eric Camilli/Thibault de la Haye	(Hyundai i20 N Rally2)	+13m14.6s

Fast 10.000 Klicks/im Monat auf DRIIFT & Homepage
Hier könnte Ihre Werbung stehen!



Das Engagement und gute Abschneiden der rumänischen Automarke DACIA bei der Rallye Dakar, s. Bericht DRIFT-01/2025, dürfte nun auch andere Hersteller bewegen haben, sich intensiver im Motorsport zu engagieren. So wird der Defender OCTA von Range Rover der schnellste und leistungsfähigste Defender sein, der je gebaut wurde und ab 2026 die Basis für die Herausforderungen der Rallye Dakar und der FIA Rallye-Raid-Weltmeisterschaft bilden.

Bis 2026 wird ein neues Reglement eingeführt, das die "Stock"-Kategorie deutlich wettbewerbsfähiger machen soll. Die FIA und die Organisatoren der Dakar reagieren damit auf die wachsende Beliebtheit von Hochleistungs-4x4-Fahrzeugen und SUVs.

Das bedeutet, dass der Defender nur wenige Änderungen im Aussehen haben wird, jedoch einige Verbesserungen an der Federung und dem Fahrwerk vorgenommen werden, um eine bessere Leistung im schwierigen Gelände zu gewährleisten.

Der Land Rover Defender Octa wird mit einem 4,4-Liter V8-Biturbo-Motor und leichter Hybridassistentz ausgestattet. Mit 626 PS und der Fähigkeit, 100 km/h in 3,8 Sekunden zu erreichen, wird der Defender Octa eine nahezu serienmäßige Version verwenden, bei der Motor, Getriebe und Kraftübertragung weitgehend mit dem Serienmodell übereinstimmen, jedoch das ursprüngliche Karosseriedesign beibehalten wird. Das Modell wird zwar höher und breiter als der Standard-Defender sein aber mit einem robusteren Fahrwerk wird Land Rover voraussichtlich die Federung anpassen um den Anforderungen des Rallye-Sports gerecht zu werden.

Der Defender OCTA soll bei den härtesten Offroad-Events der Welt seine extreme Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen und wird bei den gesamten fünf Läufen der FIA Rallye-Raid-Weltmeisterschaft (W2RC) in der Kategorie "Stock" für seriennahe Fahrzeuge mit zwei Fahrzeugen und ab 2026 bei der Rallye Dakar mit drei Fahrzeugen an den Start gehen.

Dazu das Werk: „Das anspruchsvollste Rallye-Raid-Event der Welt ist der ultimative Test für unseren bisher extremsten Defender. Wir wissen, dass die Dakar eine immense Herausforderung sein wird, aber wir sind zuversichtlich dass der Defender OCTA ein äußerst wettbewerbsfähiges Rallye-Raid-Fahrzeug sein wird!“



Rallye-Europameister Sobiesław Zasada feierte am 27. Jänner Geburtstag



Fotos: Wikicommon, Jzdarski redbullcontentpool, official team photos

1930 geboren in Dabrowa Górnicza, Polen, wurde Sobiesław Zasada zu einer Legende des polnischen Motorsports.



Sobiesław Zasada, Rallye Monte Carlo

Seine erste Rallye fuhr der Pole im Jahr 1952. Seitdem nahm er an über 250 Rallyes teil, wurde dreifacher Rallye-Europameister (1966, 1967, 1971) u.a. auf einem Puch 650 TR-Schammerl, 1968, 1969 und 1972 Vizeeuropameister, 8-facher polnischer Rallye-Meister und Gewinner von 148 Rallyes.

1967 wählten ihn die Polen zu Polens Sportler des Jahres. Anfangs drosch Zasada Fabrikate der Firma Steyr-Puch (3 Jahre) lang über die Rallye-Pisten; danach folgten Porsche (5 Jahre) und BMW (2 Jahre). Am Ende seiner Karriere wechselte er zur doch komfortableren Marke Mercedes-Benz.

Heute ist Zasada der älteste

Rallye-Fahrer der Geschichte, denn mit dem Motto - frei nach Udo Jürgens - *«Mit 90 Jahren fängt das Leben erst an»*, startete der heute 94-Jährige vor vier Jahren bei der Rallye-WM in Kenia auf einem Ford Fiesta Rally3



«Ich möchte sehen, wie es heute aussieht, denn die Rallyes haben sich im Vergleich zur Vergangenheit ein wenig verändert», bemerkte damals der rüstige Neunziger.



Zur Safari-Rallye Kenia hatte der Pole ein besonderes Nahverhältnis, denn schon einmal startete er bei der Safari-Rallye des Jahres 1997 und belegte damals den 12. Platz in der Gesamtwertung, wobei seine Frau Ewa als Beifahrerin fungierte. Freilich ging es bei dem Start im Jahr 2021 nicht mehr um den Gesamtsieg, sondern das Ziel war es, bei der viertägigen Bolzerei durch die Savannen von Kenia *«das Ziel zu erreichen»*.

Nach diesem Rallye-Abenteuer will der Rallye-Greis

allerdings auch noch die Hunderter-Marke knacken, denn die Safari-Rallye in Kenia soll nicht seine Letzte werden: *«Ich werde noch ein Rennen fahren, wenn ich 100 werde.»*



Ob es wieder die Safari-Rallye in Kenia wird? Denn 2021 hat ihn die Safari durch einen Ausfall seines Ford Fiesta abgeworfen und das wird Zasada sicher nicht auf sich sitzen lassen wollen.



Zasada 2023 auf Fiat 126 p
Foto: Wikicommon, Silar

Dabei war Sobiesław Zasada nicht nur bei Rallyes sondern auch geschäftlich erfolgreich. Geschäfte mit diversen Automobilfirmen brachten ihm ein Vermögen. - Von 1991 bis 1996 war er Generalvertreter von Daimler-Benz in Polen. 1993 startete er den Aufbau einer eigenen Firma, die Rennautos herstellt. Im Wirtschaftsmagazin Forbes rangiert der Ex-Europameister auf Platz 37 der reichsten Polen.

Alles Gute zum Geburtstag!



Fotos: rallysweden/media/

Sicherlich eine
Veranstaltung etwas näher zu befragen:

Vom 13. bis 16. Februar fand im Norden Schwedens die einzige WRC-Rallye statt die komplett auf Schnee und Eis gefahren wird. Gelegenheit sich mit dieser einmaligen

Die Geschichte der Rallye Schweden beginnt im Jahr 1950, als die erste Etappe der „Rallye Mitternachtssonne“ stattfand. Ursprünglich war es eine Rallye im Sommer und führte durch ganz Schweden. Starts der einzelnen Tages-Etappen war in Göteborg, Falsterbo und Stockholm. Die Etappenzeiten über reguläre Straßen waren knapp und für die Teilnehmer herausfordernd. Das Ziel lag ganz im Norden in Kiruna. Davor gab es Bergprüfungen und einige Speed-Etappen mit Brems- und Beschleunigungstests. Per-Fredrik Cederbaum war der erste Gewinner dieser „Rallye Mitternachtssonne“.



Im Jahr 1965 wechselte die Rallye vom Sommer in den Winter und nannte sich „Svenska Rally“ und später „Rallye Schweden“. In den ersten zwei Jahren war Örebro der zentraler Standort, ab 1967 Karlstad und Värmland.

Um ausreichend Schnee und gute Winterbedingungen zu gewährleisten, zog die Veranstaltung 2022 nach Umeå um.



Ab 1973 wurde die Rallye-Weltmeisterschaft für Konstrukteure ins Leben gerufen, die das internationale Interesse sowohl an der WRC als auch an der Rallye Schweden enorm steigerte. Der erste WRC-Sieger in Schweden war Stig Blomqvist auf einem schwedischen Saab.

Classis-Freunde werden sich noch erinnern, dass der stets ruhige und gelassene schwedische Weltmeister auch zweimal an der FIZZERS-Karawanken-Classic teilnahm.

Rechts die Rallye-Legende 2023 bei der Zielankunft in Pörschach am Wörthersee



1981 triumphierte Hannu Mikkola beim Debüt des überragenden Audi Quattro. Zugleich war er der erste nicht-schwedische Fahrer, der die Rallye Schweden gewann, was weltweit für ein gesteigertes Interesse an der Winterrallye in Schweden sorgte.



2004 schrieb Sébastien Loeb Geschichte, als er sich als erster nicht-nordischer Fahrer den Sieg bei der Rallye Schweden holte. Neun Jahre dauerte es, bis sich 2013 der nächste Nicht-Nordländer, Sébastien Ogier, den Sieg sicherte.

Mit Zuschauer-Arenen und Sprunghügeln mit automatischer Weitenmessung wird die Faszination des Rallyesports in den Folgejahren noch gesteigert. Die Wettbewerbe werden für die Zuschauer zugänglicher und schaffen Erlebnisse und Enthusiasmus, die über das Normale hinausgehen.



Der Sprung-Hügel von Colin's Crest wurde zum Konzept und zum Vorbild in der gesamten WRC.. Der leider viel zu früh verstorbene Stunt-Pilot Ken Block springt im wahrsten Sinne des Wortes in die Rallye und gewinnt natürlich den, für den weitesten Sprung extra ausgeschriebenen „Colin's Crest Award“, s. Bild rechts.



Die Rallye feierte 2020 ihr 70-jähriges Bestehen. Elfyn Evans ist der erste Brite und gleichzeitig der letzte Sieger der Rallye Schweden in den Wäldern von Värmland, bevor die Rallye nach Umeå umzieht, um Schnee-Garantie für diese echte Winter-

Rallye garantieren zu können.



Die Red Barn Arena in Umeå hat sich inzwischen zum natürlichen Zentrum der Rallye entwickelt. Am Rallye-Samstag 2023 verfolgten über 20.000 Zuschauer das Spektakel in der sprichwörtlich „coolsten Arena der WRC“.



Doch nun zum Geschehen des Jahres 2025!



Der Start der Rallye Schweden erfolgte am 13. Februar in Umeå mit einer SprintSP über 5,16 km und bot dabei full action in der berühmten Red Barn Arena. Anders als bei der Monte Carlo Rallye war Toyota diesmal nur mit 4 Teams angetreten: Elfyn Evans, Kalle Rovander, Takamoto Katsuta und Sami Pajari. Hyundai setzte auf seine Stamm-Mannschaft Adrien Fourmaux, Ott Tänak und Thierry Neuville

Temperaturen weit unter dem Gefrierpunkt führten zu einer harten Eisschicht auf den Straßen und sind dadurch eine solide Unterlage für die speziell bespikten Reifen. Die teilweise hohen Schneebänke, die die Straße säumen, helfen den Fahrern beim „Anlehnen“ noch mehr Geschwindigkeit in den Kurven zu erreichen, sorgen aber auch für anständige Blechschäden.



Elfyn Evans (Toyota GR YARIS Rally1), der als führender der WRC als Erster - Monte-Sieger Ogier pausiert - auf die Straße ging, entschied den Tag, nach der Durchfahrt durch die Zuschauer-Arena, mit 0,5 Sekunden Vorsprung auf die zeitgleichen Verfolger Kalle Rovander (Toyota GR YARIS Rally1) bzw. Ott Tänak (Hyundai i20 N Rally1) für sich. Hinter diesem Trio lauerten mit Adrien Fourmaux (+1,2 sec) und Thierry Neuville (+3.7 sec) weitere Hyundai-Piloten



Der Freitag war der längste Tag der Veranstaltung mit sieben Sonderprüfungen mit 124,32 km Länge auf vereisten Straßen. Anders als bei Schotter-Rallyes, wo das erste Fahrzeug als Straßenkehrer fungiert, ist der Start als Erster auf Eis kein Nachteil. Der führende Toyota-Pilot Evans nutzte dies gut aus. Der Waliser baute seinen Vorsprung vom Vortag aus und lag am Ende der Morgenrunde 1,9 Sekunden vor Adrien Fourmaux (Hyundai).

Am Nachmittag steigerte sich Evans Teamkollege Katsuta und schob sich auf Platz 2, während Kalle Rovander bei einer Kreuzung über die Schnee-Bande schoss und dabei Zeit liegen ließ.



Es gab also am Tag 2, dem Freitag, eine Toyota Doppelführung mit einer hungrigen Meute von Hyndais als Verfolger:

- 1. Elfyn Evans (Toyota GR YARIS Rally1)
- 2. Takamoto Katsuta (Toyota GR YARIS Rally1) +0.6 s
- 3. Ott Tänak (Hyundai i20 N Rally1) +2.5 s
- 4. Adrien Fourmaux (Hyundai i20 N Rally1) +7.9 s
- 5. Thierry Neuville (Hyundai i20 N Rally1) +9.1 s
- 6. Kalle Rovannerä (Toyota GR YARIS Rally1)+25.5 s,



Auch am vorletzten Tag der Rally Schweden knüpfte Evans, bei den sieben weiteren Sonderprüfungen, an seine bisherigen starke Leistungen an, obwohl er beim Touchieren einer Schneewehe einmal Glück hatte. Ein Abwürgen an einer Kreuzung bei der abendlichen Fahrt durch den Umeå Sprint verringerte einen bereits erarbeiteten Vorsprung allerdings, so dass er am Ende des dritten Tages, Samstag, doch nur 3 Sekunden vor seinem Team-Kollegen Katsuta lag. Wo bleibt der viertplatzierte Verfolger des Toyota-Duos,



Hyundai-Pilot Fourmaux?

Skurriil - der Franzose vergaß vor einer SP seine Helmschnalle zu schließen und verliert beim Schließen rd. 23 Sekunden. In der Folge kommt Hektik auf - verständlich - und Adrien katapultiert den Hyundai, gegen die Fahrtrichtung in den Schnee. Doppeltes Pech: da es zu wenig Zuschauer gibt um den Wagen aus dem Schnee zu wuchten, muss der Franzose aufgeben.



- 1. Elfyn Evans (Toyota GR YARIS Rally1)
- 2. Takamoto Katsuta (Toyota GR YARIS Rally1) +3.0 s
- 3. Thierry Neuville (Hyundai i20 N Rally1) +6.3 s
- 4. Ott Tänak (Hyundai i20 N Rally1) +12.8 s
- 5. Kalle Rovannerä (Toyota GR YARIS Rally1) +22.9 s
- 6. Mārtiņš Sesks (Ford Puma Rally1) +1m31.4

Drei Etappen und die Powerstage in die Red Barn Arena schlossen das Wochenende ab. Und da geben die Stars bei den knappen Abständen noch einmal alles. Doch der Waliser Elfyn Evans ließt nichts mehr anbrennen und holt sich mit 0,1 Sekunden Vorsprung sogar noch die Powerstage!

Endergebnis der Rallye Schweden 2025:

1	ELFYN EVANS		SCOTT MARTIN			2:33:39.2
2	TAKAMOTO KATSUTA		AARON JOHNSTON			+3.8
3	THIERRY NEUVILLE		MARTIN WYDAEGHE			+6.1
4	OTT TÄNAK		MARTIN JÄRVEOJA			+4.9
5	KALLE ROVANPERÄ		JONNIE HALTTUNEN			+16.0
6	MARTIŅŠ SESKS		REMĀRS FRANCIS			+1:36.6
						+2:09.4





Die Sieger der Rally Schweden 2025: Elfyn Evans/Scott Martin, Toyota GR YARIS Rally1

Punktevergabe bei der Rallye Schweden nach dem WRC-Schema der FIA

WRC FIA WORLD RALLY CHAMPIONSHIP		WRC RALLY SWEDEN		CHAMPIONSHIP POINTS			FIA
AFTER STAGE 18/18							
			RALLY POINTS	SUPER SUNDAY	POWER STAGE	TOTAL	
1	ELFYN EVANS			25	5	5	35
2	TAKAMOTO KATSUTA			17	4	4	25
3	THIERRY NEUVILLE			15	2	3	20
4	OTT TÄNAK			12	3		15
5	KALLE ROVANPERÄ			10	1	2	13
6	MÄRTINŠ SESKS			8			8

WRC FIA WORLD RALLY CHAMPIONSHIP		DRIVERS' CHAMPIONSHIP		live	FIA
AFTER ROUND 2					
				PTS	
1	ELFYN EVANS			61	
2	SÉBASTIEN OGIER			33	
3	KALLE ROVANPERÄ			31	
4	THIERRY NEUVILLE			29	
5	OTT TÄNAK			26	
6	TAKAMOTO KATSUTA			25	

Rally Championship WRC-Fahrerwertung nach 2 Rallyes

2025 FIA World Rally Championship Herstellerwertung nach Runde 2:

- 1. TOYOTA GAZOO Racing World Rally Team 120 points
- 2. Hyundai Shell Mobis World Rally Team 72
- 3. M-Sport Ford World Rally Team 25
- 4. TOYOTA GAZOO Racing WRT2 11



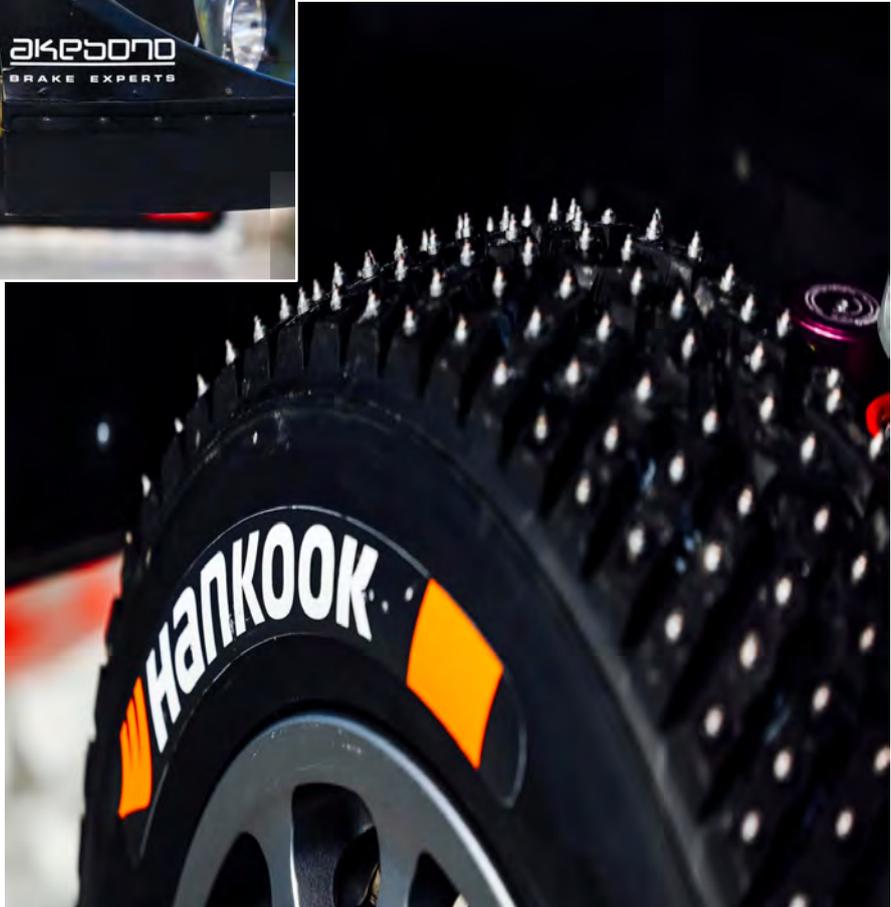


Die WRC Rallye Schweden 2025 startete auf Hankook Tires in ihre eisige Herausforderung

Das koreanische Reifenunternehmen Hankook Tire & Technology (Hankook Tire) ist der exklusive Reifen-lieferant für die WRC der Fédération Internationale de l'Automobile (FIA) für alle 14 Läufe in Europa, Afrika, Südamerika und Asien.

Die WRC ist neben der Formel 1 einer der drei wichtigsten Motorsport-Weltmeisterschaften,

Die Partnerschaft mit der WRC macht Hankook zu einer der wenigen Marken, die zwei der fünf großen FIA-Weltmeisterschaften ausrüstet, darunter die ABB FIA Formula E World Championship, der führenden Rennserie für Elektrofahrzeuge.



Fotos: ServusON

Die Rallye Schweden ist die einzige WRC-Veranstaltung, die ausschließlich auf Schnee und Eis ausgetragen wird, was sie zu einem einzigartigen Spektakel für Motorsportfans macht. Bei Rallye-Fahrzeugen mit Geschwindigkeiten von bis zu 200 km/h und einer Drehzahl von bis zu 8.500 U/min ist der optimale Grip auf eisigem, rutschigem Gelände bei extremen Temperaturen von unter -25 °C ein wichtiger strategischer Faktor für das Erreichen von Spitzenleistungen.

Für diese Rallye hat Hankook Tire mit dem Winter i*Pike SR10W für stabilen Halt gesorgt, der mit speziellen Spikes - 384 Spikes pro Reifen - für optimale Traktion auf eisigem Untergrund ausgestattet wurde.

Bei den weiteren Veranstaltungen der WRC werden alle teilnehmenden Fahrzeuge mit dem Ventus Z215, der sowohl auf trockener als auch auf nasser Fahrbahn beste Kurven- und Handling-Eigenschaften bietet und dem Ventus Z210 für exzellenten Grip bei widrigen Witterungsbedingungen sowie dem Dynapro R213, einem Allwetter-Rallye-Reifen mit hervorragender Haltbarkeit und Grip auf unbefestigten Straßen, ausgestattet.

Nächster Stopp der WRC:

20.03. - 23.03.2025 Rally Kenia Nairobi/Kenia

Live

bei



ServusTV



& ServusTV On



Neue Regeln in der F1 – bei Beschimpfungen drohen Punkteabzüge, hohe Geldstrafen und sogar Sperre.

Fotos: redbullcontentpool

Der Strafenkatalog in der F1 wurde für 2025 neuerlich verschärft nachdem es zwischen FIA und Fahrern schon seit langem Streit gab. FIA-Präsident Mohammed Ben Sulayem will insbesondere das Fluchen in der Formel 1 verringern. Die Fahrer fühlen sich dadurch von ihm gegängelt. Weltmeister Max Verstappen musste 2024 für das Benutzen eines Schimpfworts in einer offiziellen Pressekonferenz Sozialarbeit verrichten.



Illustrationen: pixabay

Max Verstappen & Co. müssen aber ab 2025 noch mehr aufpassen. Denn es drohen nicht nur Punkteabzüge und hohe Geldstrafen, sondern sogar Sperren. Dies geht aus den neuen Richtlinien für die Rennkommissare hervor, die der Motorsport-Weltverband FIA herausgegeben hat. Wer von den Fahrern der FIA etwa durch Beschimpfungen "moralischen Schaden" zufügt, muss harte Sanktionen fürchten.

Diese, im Appendix B des Internationalen Sportkodex aufgeführten Vorgaben, gelten für alle Rennserien der FIA. Es soll aber den Rennkommissaren überlassen bleiben, die Sanktionen zu verhängen, die sie für angemessen halten.

Strafen für Formel-1-Fahrer werden jedoch mit dem Faktor vier multipliziert. So muss ein Pilot aus der Königsklasse des Motorsports bei einem der aufgeführten Vergehen gleich 40.000 Euro bezahlen, beim zweiten Verstoß 80.000 Euro und beim dritten sogar 120.000 Euro - eine einmonatige Sperre und einen Punkteabzug inklusive.

40.000 Euro, werden die Top-Verdiener der Formel 1, s. auch Beitrag DRIFT-11/2024 (Max Verstappen, Lewis Hamilton je 50,6 Mio., Charles Leclerc 30,3 Mio., Lando Norris 18,4 Mio.) noch nicht jucken, aber 120.000 Euro dann doch!

Reaktionen der Piloten stehen noch aus.

Aber auch auf anderen Gebieten gibt es neue Regeln an die sich die Zuschauer erst gewöhnen müssen: Schärfere Heckflügel-Regeln

Das Problem der "Flexi-Wings" wurde durch die Trickserei von McLaren akut nachdem der Rennstall beim Rennen in Baku den Bogen überspannt hatte. Um weitere Tricks zu verhindern, wurden die Heckflügel-Vorschriften im 2025er-Reglement noch einmal in einigen Details verschärft.



Um von vornherein das gleiche Problem bei den Frontflügeln zu verhindern und noch extremere Auswüchse bei der Biegsamkeit der Carbon-Elemente zu verhindern konnten sich die FIA-Verantwortlichen aber nicht mit den Teams auf schärfere Belastungstests einigen.

Obwohl die Biegeflügel inzwischen zu einem wichtigen Element geworden sind um die Aero-Balance des ganzen Autos vor allem in schnellen Kurven zu trimmen, war die Zeitspanne für eine Regeländerung noch 2025 zu kurz. Für 2026 liegt das Thema aber wieder auf dem Tisch.



Mindestgewicht steigt auf 800 kg

Um größere Fahrer nicht zu benachteiligen und Diät-Exzesse zu vermeiden, müssen die Piloten inklusive Sitzschale künftig 82 statt 80 Kilogramm auf die Waage bringen. Bei kleineren und leichteren Fahrern kommt Ballast an Bord. Durch die zwei zusätzlichen Kilos steigt das Mindestgewicht des ganzen Autos von 798 auf 800 Kilogramm.

In bestimmten Fällen sind auch 805 Kilogramm erlaubt. Wenn die FIA-Wetterprognose Temperaturen von 30,5°C oder mehr vorhersagt, wird eine offizielle Hitzewarnung ausgesprochen. Die Teams müssen dann ein Kühlpaket für die Fahrer verbauen. Die zusätzlichen fünf Kilo sollen das Gewicht dieses Equipments berücksichtigen.

Windkanal-Tests

Die Teilnahme von Cadillac für 2026 scheint fix. Die offizielle Nennung bei der FIA ist aber noch nicht erfolgt. Bislang durfte der Rennstall somit im Windkanal testen und entwickeln sooft und so lange er wollte. Angeblich wurde aber inzwischen vereinbart, dass Cadillac ab Jahresbeginn die gleichen Beschränkungen wie Sauber bei den Windkanal-Tests einhalten muss. Da die Schweizer 2024 auf dem letzten Platz des F1-Klassements lagen, standen ihnen 368 Testläufe zu.



Foto: pexels

Bonuspunkt für die schnellste Runde entfällt

Eine weitere interessante Neuerung kommt in der Saison 2025, die Abschaffung des Bonuspunkts für die schnellste Runde während des Rennens. Seit 2019 wurde ja ein zusätzlicher Zähler für den Fahrer vergeben, der mit der schnellsten Runde unter die ersten Zehn ins Ziel kam. Nach nur fünf Jahren wird diese Regel bzw. dieser Zusatzpunkt wieder gestrichen, da er nach Meinung der Verantwortlichen der Formel 1 nicht wirklich viel mehr Spannung gebracht hat.

Verpflichtende Einsätze von Nachwuchsfahrern

Erstmals seit 2022 mussten die Stammpiloten ihr Cockpit bei einem Freitags-Training einmal pro Jahr einem jungen Piloten überlassen um auch Nachwuchsfahrern eine Chance zu geben. Das hat sich vor allem 2024 bewährt und neuen Piloten die Chance gegeben ihr Talent in einem aktuellen Formel-1-Renner zu zeigen. Ab 2025 werden die Einsatzmöglichkeiten für die Nachwuchspiloten verdoppelt. Alle regulären Piloten werden dann also zweimal aussetzen müssen.

„Racing Bulls“, also das Junioren-Team von „Red Bull Racing“ ist das Team, das Nachwuchsfahrern am öftesten eine Chance bietet. Elf Debüts fanden dabei unter dem Namen „Toro Rosso“ statt und zwei als „AlphaTauri“. Isack Hadjar wird der erste sein, dessen erstes Formel-1-Rennen unter dem Banner „Racing Bulls“ laufen wird. Hadjar wird in der Formel-1-Saison 2025 der bereits 14. Pilot sein der sein Debüt im Team aus Faenza gibt.

Liam Lawson nutzte seine Chance als Daniel Riccardo ausfiel und zeigte als Nachwuchspilot in 8 Rennen eine sehr gute Performance. 2025 wird er die Saison neben Max Verstappen im Red Bull absolvieren.

Rookies, die zuvor nicht mehr als zwei Formel-1-Rennen absolviert haben, können darüber hinaus die ersten Trainings in Melbourne und Shanghai als Junior-Einsätze deklarieren. Andrea Kimi Antonelli, Gabriel Bortoleto und Jack Doohan müssen im weiteren Verlauf der Saison also keine einzige FP1-Session aussetzen.



Isack Hadjar, oben, und Liam Lawson bei den Tests im Dezember 2024 in Abu Dhabi.



Wie geht es bei KTM weiter?

MotoGP 2025 scheint gesichert



Fotos: redbullcontentpool

Noch ist nicht klar, wie es mit dem KTM-Firmenimperium des österreichischen Milliardärs Stefan Pierer weiter gehen wird. Aber die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt und es zeigen sich nicht nur Ansätze dass das KTM-Werk in Mattighofen ab 17. März wieder die Arbeit aufnimmt, sondern es haben auch ca. 20 Investoren Interesse an der Weiterführung des Werkes gezeigt wie z.B. Auspuff-Spezialist Remus oder das indische TukTuk-Imperium von KTM-Partner Bajaj.

Pierer hat bereits die Leitung des Firmen-Konglomerates in andere Hände gelegt und ist nur mehr Co-Geschäftsführer. Neuer Vorstandschef ist Gottfried Neumeister, ein Manager, der schon länger im Unternehmen ist.

Zuletzt sind auch bereits Teile des Pierer-Imperiums verkauft worden. - So wurde bereits im vergangenen September die Mehrheit am Zulieferer Leoni an die chinesische Firma Luxshare verkauft.

Ende 2022 hatte KTM 25,1 Prozent der MV Agusta Motor S.p.A. übernommen und diesen Anteil noch Anfang 2024 auf 50,1 Prozent erhöht. Mit dieser Mehrheit war eine Expansion der italienischen Luxusmarke geplant mit dem Ziel MV Agusta auf eine solide wirtschaftliche Basis zu bringen. - Nach weniger als einem Jahr als Mehrheitseigentümer verkaufte KTM jetzt seinen Anteil von 50,1 %. Ein, für KTM kurzes, aber teures Intermezzo.

Fairerweise muss man allerdings bemerken, dass MV Agusta nach dem Einstieg von KTM das beste, positive Betriebsergebnis seit langer Zeit schrieb. Der neue Investor bei MV Agusta soll der Milliardär Rashid Sardarov sein, einer der reichsten russischen Oligarchen.

Darüber hinaus sind offenbar auch noch weitere Verkäufe geplant, vor allem nach China. So berichten Insider dass KTM über die Veräußerung signifikanter Anteile von KTM mit der chinesischen Firma CF Moto verhandelt, einer Firma die KTM-Modelle in China vertreibt.

Unberührt von diesen Verhandlungen dürfte die Tätigkeit der Rennsport-Abteilung von KTM sein, denn die orangenen Renner erschienen, wie alle ihre Konkurrenten (Ducati, Aprilia, Honda Yamaha), Anfang Februar bei den Test-Tagen auf der Rennstrecke von Sepang, Malaysia und Buriram, Thailand.

Optimal lief es bei diesen Vorsaison-Tests der MotoGP 2025 für KTM noch nicht, denn in Sepang waren es wieder die Ducatis, die schnelle Zeiten lieferten.

Aber da noch weitere Testtage in Buriram am 12./13. Februar folgen werden, ist zu hoffen, dass KTM noch Verbesserungen für seine Probleme finden wird... Brad Binder beklagte in Sepang, dass - wie 2024 - noch immer Vibrationen das Fahrverhalten der Rennmaschinen beeinträchtigen.

KTM-Teamkollege Pedro Acosta war bei den Testfahrten in Malaysia wieder einmal der Schnellste des KTM-Quartetts bestehend aus Brad Binder, Maverick Vinales, Enea Bastianini und eben Pedro Acosta.

Pedro wird in seiner zweiten MotoGP-Saison voraussichtlich KTM's größte Hoffnung beim Kampf um Siege

und Podestplätze sein. Denn das junge, spanische Ausnahmetalent war der Fahrer, der für KTM 2024 die meisten Top-3-Ergebnisse holte. Dass Acosta aber in der Endwertung hinter KTM-Markenkollege Brad Binder landete, war durch seine vielen Stürze verursacht. Mit 29 „Absatzern“ war er ungekrönter Meister in dieser unbelohnten „Disziplin“.



Pedro Acosta, oben, und Team-Mate Brad Binder



KTM-Kollegen Enea Bastianini, (o) Maverick Vinales

Beim MotoGP-Test 2025 in Sepang (31. Jan. - 2. Febr.) erzielte Alex Marquez auf Ducati GP24 mit 1:56.493 Minuten die schnellste Zeit. Dicht dahinter Francesco Bagnaia mit 1:56.500 auf Ducati GP25. Fabio Quartararo holte auf Yamaha M1 mit 1:56.724 den 3. Platz. KTM rangierte mit Pedro Acosta auf Rang sechs. Bester Honda-Pilot wurde Johann Zarco als Siebter. Marco Bezzecchi landete auf Aprilia auf Position neun.

Acosta analysiert seine Sturz-Serie

Pedro glaubt die Antwort für seine Stürze im Vorjahr gefunden zu haben ... und will das natürlich in der MotoGP 2025 ändern.

Im Winterpause konnte Acosta seine Fehler und Stürze der Saison 2024 genau auf den Video-Aufzeichnungen analysieren und kommt dabei zu folgenden Erkenntnissen: *"Ich will nicht sagen, dass ich einen schlechten Fahrstil hatte, aber vielleicht habe ich mich letztes Jahr zu sehr auf das Bremsen konzentriert und das Vorderrad zu stark beansprucht.*

Es kommt ein Punkt, an dem das Vorderrad an seine Grenzen stößt und es nicht weiter geht", so Acosta vor den Test-Tagen in Sepang. - *"Wir sollten es ruhiger angehen.*

Man sieht, wie die führenden Fahrer die Zeiten fahren und den Hinterreifen nutzen. Deshalb bin ich auch so oft gestürzt. Der Reifen hat Grenzen."

Wie seine anderen KTM-Markenkollegen durchlebte auch Acosta von Strecke zu Strecke ein schwankendes Auf und Ab. *"An den Wochenenden, an denen es gut lief, wie zum Beispiel in Indonesien, Japan oder den USA, gab es Champagner und Blumen. Und an den Wochenenden, an denen es nicht lief, wie hier in Sepang, haben wir gelitten wie Hunde",* erinnert sich Acosta an die Saison 2024.



KTM- Werks-Team 2025 (v.l.n.r.) Pedro Acosta, Brad Binder, Enea Bastiani, Maverick Viñales



Für die Klassen Moto2 & Moto3 beginnen die offiziellen Tests im Februar in Jerez, Spanien.

Vorsaison-Tests 2025 Moto2 und Moto3:

Jerez-Test: 18. bis 20. Februar

2025 wird es für die MotoGP noch drei Testtage während der Saison geben. Die Fahrer werden dann jeweils am Montag nach dem Rennwochenende auf die Strecke gehen.

Termine für die Tests während der MotoGP-Saison 2025:

Jerez-Test: 28. April

Aragon-Test: 9. Juni

Misano-Test: 15. September



Termine der Tests der Moto2 & Moto3 während der Saison 2025:

Le Mans-Test (Moto3): 12. Mai

Brünn-Test (Moto2): 21. Juli

Le Mans-Test (Moto2): 13. Mai

Brünn-Test (Moto3): 22. Juli



Kommende Termine Formel 1:

1. AUSTRALIEN GP	14.3. - 16.3.	Melbourne, Australien
2. CHINA GP	21.3. - 23.3.	Shanghai, China
3. JAPAN GP	04.4. - 06.4.	Suzuka, Japan
4. BAHREIN GP	11.4. - 13.4.	Sakhir, Bahrain
5. SAUDI ARABIEN GP	18.4. - 20.4.	Dschidda, Saudi Arabien
6. MIAMI GP	02.5. - 04.5.	Miami, USA

Die Formel 1 Übertragungen werden auch 2025 von ORF und ServusTV gemeinsam in abwechselnder Reihenfolge live gesendet.

Der Saisonauftakt am 16. März in Australien kommt live auf ORF 1. Danach wechseln sich die beiden Sender Rennen für Rennen ab. Die Übertragung aus China erfolgt auf ServusTV, Japan wieder auf ORF 1, Bahrain wieder auf ServusTV, und so weiter. Damit erhält ServusTV dieses Jahr das Saisonfinale in Abu Dhabi.



Kommende Termine MotoGP:

1. Thailand GP	02.03.	Buriram, Thailand
2. Argentinien GP	16.03.	Termas de Rio Hondo, Arg.
3. USA GP	30.03.	Austin, Texas, USA
4. Katar GP	13.04.	Lusail, Katar
5. Spanien GP	27.04.	Jerez, Spanien
6. Frankreich GP	11.05.	Le Mans, Frankreich
7. Großbritannien GP	25.05.	Silverstone, Großbritannien

Die MotoGP-Übertragungen erfolgen auch 2025 wieder durch ServusTV und ServusON live .



Kommende Termine WRC:

3. Rallye Kenia	20.3. - 23.3.	Nairobi, Kenia
4. Rallye Islas Canarias	24.4. - 27.4.	Kanaren, Spanien
5. Rallye Portugal	15.5. - 18.5.	Portugal
6. Rallye Italien	26.6. - 29.6.	Sardinien, Italien
7. Rallye Griechenland	26.6. - 29.6.	Griechenland



Alle Livestreams der WRC sind bei ServusTV / ServusON ausschließlich in Österreich verfügbar
Alle übertragenen Live-Stages sind auch als Video zum Nachsehen in der Mediathek abrufbar





Fotos: redbullcontentpool

Marc und Alex Marquez dominieren Buriram-Tests in Thailand Acosta, KTM, in Schlag-Distanz

Nach den MotoGP-Testtagen in Malaysia, s. vorhergehende Seiten, hatten die MotoGP-Piloten noch einmal Gelegenheit ihre Raketen in Thailand zu testen.

Die sechs Piloten des dominierenden Herstellers der Saison 2024, Ducati, werden die ersten Rennen noch mit dem Motor von 2024 fahren. - "Nun müssen die Ingenieure in Borgo Panigale Überstunden leisten, um genug Motoren für den Saisonauftakt vorzubereiten", so die Stellungnahme der Team-Leitung. Auch beim Chassis setzt man auf die Version des Vorjahres und auch das Aerodynamik-Paket ist bei Ducati noch offen.

Trotzdem waren am letzten Test-Tag die beiden Marquez-Brüder auf ihren Ducatis nicht zu biegen. Marc Marquez war mit 1:28.855 Minuten vor seinem Bruder Alex Marquez Schnellster. Marc war auch der Einzige, der eine Zeit unter 1:29 Minuten gefahren ist.

Alex Marquez, Marco Bezzecchi, Pedro Acosta, Pecco Bagnaia und selbst Honda-Pilot Joan Mir unternahmen alles, um sich beim finalen Show-down der MotoGP-Tests in Buriram doch noch die Bestzeit zu holen. Sie alle scheiterten an einem überlegenen Marc Marquez.



Marquez-Brüder, Ducati (oben)
Pedro Acosta, KTM (unten re.) ist dran

Ganz anders lief es beim Red Bull KTM Factory Racing-Team:

Pedro Acosta legte gegenüber den Test-Tagen in Malaysia deutlich an Speed zu – der 20-Jährige war zuletzt fast eine Sekunde schneller als am Vortag und damit lange Zeit Dritter und in direkter Schlagdistanz zu den Márquez-Brüdern.

Letztendlich holte sich aber Marco Bezzecchi auf Aprilia den dritten Platz. Für Pedro Acosta als Vierter (+ 0,278) sind die nur knappe drei Zehntelsekunden Rückstand auf den Tages-Schnellsten aber durchaus positiv zu bewerten. Zumindest Licht am Ende des Tunnels für das KTM-Team.

9.	Maverick Viñales (ESP)	KTM	1:29,606	+ 0,751
12.	Brad Binder (ZA)	KTM	1:29,732	+ 0,877
15.	Enea Bastianini (ITA)	KTM	1:29,837	+ 0,982

Damit sind die Wintertestfahrten abgeschlossen. In wenigen Wochen, genau ab 28. Februar dröhnen dann erneut in Buriram die Motoren beim ersten MotoGP der Saison 2025!

Nach den Testergebnissen und den knappen Differenzen bei den Rundenzeiten dürfen wir auf eine spannende Saison freuen!

Wie ein Saab Turbo auf den Mond kam ...



Text / Fotos: Bruno von Rotz

Wir werden nicht jeden Tag um Bildrechte für ein Foto zwecks Verwendung in einem Musikvideo angefragt; entsprechend überrascht waren wir, als uns James Ash eine Email sandte. Er würde gerne eines unserer Bilder des Saab 900 Turbo verwenden, meinte er.

Artikel von www.zwischengas.com



Zwischengas – Dokumentiert. Informiert. Fasziniert.

Auf zwischengas.com schlagen die Herzen von Oldtimer-Enthusiasten im ganzen deutschsprachigen Raum höher. Zwischengas berichtet täglich über Oldtimer, Youngtimer, historischen Motorsport, Auktionen, Events und vieles mehr. Ergänzend fasst der kostenlose und wöchentliche Zwischengas-Newsletter die wichtigsten Highlights aus der Oldtimer-Szene in kompakter Form zusammen und bietet einen umfassenden Ausblick auf kommende Veranstaltungen, die sich ein eingefleischter Oldtimer-Fan auf keinen Fall entgehen lassen darf.



Wir waren einverstanden und so kam der Saab 900 Turbo, an den sich Ash aus seiner Jugend erinnert, mit ein bisschen Elektronik-Zauberei in ein Video und auf den Mond.

Als Dank nennt uns Ash sogar im Vorspann. Vielleicht werden wir so auch in den USA noch richtig bekannt? Hier jedenfalls das Musikvideo mit dem Saab auf dem Mond:



Der Saab 900 war eine Ausnahmereischeinung, als fünftüriges Kombi-Coupé und mit Turbo-Vierzylinder sowieso. Darum liebten ihn die Avantgardisten, die Architekten und generell die Andersdenkenden. Die konnten sich auch den heftigen Verkaufspreis leisten, denn pro Zylinder gerechnet war der Saab einer der teureren Wagen auf dem Markt.



KUNTERBUNTES aus der Presse



Aus dem Veranstaltungskalender 2025 unserer ehemaligen AACC-Partner aus Görz, Italien

**"Colli Goriziani Historic"
26-27 APRIL 2025**

**ANMELDUNGEN BEGINNEN
AM 1. FEBRUAR**

Samstag, 26. April, Eintreffen der Teilnehmer um 14.00 Uhr auf der Burg von Vipulzano, wo die Teilnehmer die herrliche Aussicht auf das Prevaltal genießen können, um 16.30 Uhr Abfahrt der Veranstaltung mit einer kultur-touristischen Route durch das slowenische und Görzer Collio, und Ankunft in der Fußgängerzone des Corso Verdi in Gorizia, Abendessen im Ristorante Ai Tre Soldi Goriziani, rd. 100 m vom Ziel entfernt.

Am Sonntag Abfahrt von Gorizia um 09.30 Uhr zu den klassischen Prüfungen des Monte Calvario. Anschliessend eine kurze Pause um 11.00 Uhr und nach der zweiten Prüfungsserie der Calvario Trophy erfolgt die Ankunft in Dolegna del Collio mit dem Abschluss-Mittagessen in der Vineria Vencò.

Die Veranstaltung wird dieses Jahr auch Teil des nationalen A.S.I.-Kalenders sein und ist für die Wertung des A.S.I. Tricolore Finals gültig. Darüber hinaus zählt sie in der sechsten Auflage als zweiter Bewerb zur North-East Trophy of Historic Car Regularity.

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Crews begrenzt.



**Für Euch entdeckt!
Styliger Christbaumschmuck**



Original-Beschreibung:
„1 Stück Acryl-Weihnachtsmann im Trump-Stil. Glänzende Auto und Baum-Dekoration, perfektes Weihnachtsgeschenk, Wandkunst-Dekor
0,84 EUR
(Preis ohne Strafzölle)



Einmal mehr hat unser rühriges Klubmitglied Miha Vrhunes aus Laibach, Slowenien, für uns ein paar Rosinen in seine Blogs gepackt:

Rallye Dakar Historic



Monte Carlo Historique



Reinschauen und Spass haben!



Von Rom nach Wien
13. bis 20. September 2025
Beifahrer gesucht!

Hallo liebe Leute,

Beifahrer mit Kostenbeteiligung für die Tour Grande 2025 – von Rom nach Wien – gesucht!

Es warten ca. 40 Sonderprüfungen, ausschließlich mit sichtbaren Messstellen (kein Schnitffahren) und Fahrzeug ist ein moderner Porsche 911.

Wenn sie an etwas Außergewöhnlichem teilnehmen wollen, melden sie sich bitte bei untenstehender Mailadresse.

Gerhard Mischka
 +43 699 / 1128 3684
 info@tourgrande.com
 www.tourgrande.com



Das Programm der Tour Grande 2025

Von der Ewigen Stadt in die Donaumetropole. Dabei streifen wir die romantischen Silhouetten der Hügel der Toskana, die Weinberge des Chianti, die legendären Straßen der Emilia Romagna, Patriziervillen in Venetien, gewundene Bergstraßen in den Alpen – das alles begleitet uns

2025 auf unserem Weg von Rom nach Wien.

Auf Straßen, meist fernab der Touristenströme, fahren wir spannende Sonderprüfungen. Wir nächtigen in Schlössern, Villen und in Grand Hotels.



2024 musste die Alpenfahrt wegen Überschwemmungen in Niederösterreich abgesagt werden.

2025 findet findet das Alpenfahrt-Revival wieder statt. Veranstalter sind die "Freunde des Driftwinkels", Rallyefans die im Jahre 1973 selbst dabei waren oder in der Organisation mitgewirkt haben.

Gefahren wird heuer wieder über zwei Tage als Gleichmäßigkeits-Rallye mit Fahrzeugen, die damals eingesetzt wurden.

Die selektiven Strecken führen durch die Bezirke Melk, Krems, Zwettl und Freistadt mit einer Streckenlänge von ca. 460 km und 12 Wertungsprüfungen. Dabei werden fast alle Sonderprüfungen der Alpenfahrt 1973 befahren, die heute zwar großteils asphaltiert sind, aber doch noch originale Schotteranteile aufweisen.



Bilder: oesterreichische-alpenfahrt/presse



A U S T R O
CLASSIC.com

Auf bald in Ulm!

Liebe Freunde von Austro Classic,

das Wochenende, 3. bis 4. Mai werden wieder viele von uns in der Donaustadt Ulm verbringen - vermutlich weniger wegen des gotisches Münster (dessen Kirchturm mit 161,53 Metern der höchste der Welt ist) - sondern wegen der traditionsreichen Technorama!

Und wir dürfen 5x2 Tickets für Euch verlosen!



Fotos: Austro Classic

Sollte irgend jemandem unter Euch, diese legendäre Veranstaltung kein Begriff sein - unter

<https://www.austroclassic.net/hello-friends/technorama-ulm>

findet Ihr die wichtigsten Fakten über die Technorama Ulm und genaue Anweisungen wie Ihr die Eintrittskarten gewinnen könnt! Ein schönes Wochenende in Ulm wünschen

Wolfgang M. Buchta & Team Austro Classic





Bilder: kaerntnernessen/Info

**Classic Cars & Bikes
Oldtimermesse Klagenfurt
4. bis 6. April 2025**

Bei der bereits zweiten Auflage der „Classic Cars & Bikes“ werden auf dem Klagenfurter Messegelände wieder historische Zwei- und Vierrad Oldtimer aus den vergangenen Jahrzehnten präsentiert.

Oldtimer-Freaks schaffen es immer wieder aus verrosteten, zugewachsen und seit über 70 Jahren vergessenen Scheunenfunden wahre Schmuckstücke in mühevoller Arbeit zu restaurieren.



Solche Unikate auszustellen, sich mit Oldtimerliebhabern, Experten und Gleichgesinnte auszutauschen ist der eigentliche Sinn dieser Messe. Sie wird ergänzt durch interessante Vorträge und Live-Talks.



Bilder: Autohaus Aichlseder

**Auto&Bike
04. – 06. April 2025**

Zeitgleich mit der „Classic Cars & Bikes“ findet die Automesse „Auto&Bike“ auf dem Klagenfurter Messegelände statt (1 Eintrittskarte für beide Veranstaltungen!)



Als Ergänzung zu den historischen Fahrzeugen werden die Neuwagen renommierter Automobilmarken, Nutz- sowie Luxus-Fahrzeuge von den Händlerfirmen ausgestellt. Damit bietet die Automesse in Klagenfurt einen optimalen Überblick über Entwicklungen und Trends am Automarkt. Elektroautos aber auch Bikes können besichtigt werden.



Das Autohaus Aichlseder in Klagenfurt fördert die E-Mobilität beim Classic-Shorttrack am 3. Mai 2025 mit einer eigenen Wertung für E-Autos, dem

Grossen Preis der Fa. Aichlseder für E-Mobile



Fotos: pixabay

**XS CARNIGHT FESTIVAL
TOUR 2025**

**May 28. Mai - 1. Juni 2025
Klagenfurt am Woerthersee**

Die XS Carnight-Treffen sind weltweite Highlights der Tuning-Szene, doch Kärnten wurde in den vergangenen Jahren gemieden. Denn beim letzten Tuningevent 2022, an dem 5.000 Fahrzeuge teilnahmen, kam es zu rund 400 Zwangsstilllegungen.



Das Revival der Veranstaltung soll auf dem Messegelände Klagenfurt stattfinden. Mit einem Mix aus Fahrzeugausstellungen, Tuning-Wettbewerben und einem passenden Rahmenprogramm soll die Messe wieder Zentrum der Tuning-Community werden.



Zu sehen bekommt man Gustostückerl aus über 17 Ländern, vom aufgemotzten VW-Käfer bis zum millionenschweren Lamborghini

Die teuersten 30 Autos bei Versteigerungen im Jahr 2024

Eine Bildergeschichte von Bruno von Rotz, zwischengas

Auch im Jahr 2024 wurden wieder Rekorde gebrochen, einige Klassiker erzielten überraschend hohe Preise.

Die 30 teuersten Fahrzeuge, die an großen Versteigerungen rund um die Welt im Jahr 2024 den Besitzer wechselten sind hier zusammengefasst, inklusive Verkaufspreise in Euro und zuständiges Auktionshaus.



Platz 28: Ford GT40 aus dem Jahr 1967 - verkauft von Broad Arrow Auctions für EUR 4.052.600,-



Platz 25: Ferrari Enzo aus dem Jahr 2004 - verkauft von Mecum für EUR 4.149.200,-



Platz 30: Ferrari 250 Europa Vignale Coupé aus dem Jahr 1953 - verkauft von RM/Sotheby's für EUR 3.951.400,-



Platz 27: Ferrari Enzo aus dem Jahr 2003 - verkauft von Broad Arrow Auctions für EUR 4.095.000,-



Platz 24: Maserati Tipo 61 Birdcage aus dem Jahr 1959 - verkauft von Gooding & Co. für EUR 4.368.000,-



Platz 29: Ferrari Enzo aus dem Jahr 2003 - verkauft von RM/Sotheby's für EUR 3.951.400,-



Platz 26: Pagani Huayra BC aus dem Jahr 2017 - verkauft von RM/Sotheby's für EUR 4'119'438,-



Platz 23: Lamborghini Miura P400 SV by Bertone aus dem Jahr 1972 - verkauft von RM/Sotheby's für EUR 4.508.000,-

Artikel von www.zwischengas.com



Zwischengas – Dokumentiert. Informiert. Fasziniert.
Auf zwischengas.com schlagen die Herzen von Oldtimer-Enthusiasten im ganzen deutschsprachigen Raum höher. Zwischengas berichtet täglich über Oldtimer, Youngtimer, historischen Motorsport, die wichtigsten Highlights aus der Oldtimer-Szene in kompakter Form zusammen und bietet einen umfassenden Ausblick auf kommende Veranstaltungen, die sich ein eingefleischter Oldtimer-Fan auf keinen Fall entgehen lassen darf.



Platz 22: Ferrari 333 SP Evoluzione aus dem Jahr 1995 - verkauft von Gooding & Co. für EUR 4.659.200,-



Platz 18: Ferrari 400 Superamerica SWB Pinin Farina Cabriolet aus dem Jahr 1960 - verkauft von RM/Sotheby's für EUR 4.914.000,-



Platz 14: Ferrari 250 GT Berlinetta SWB aus dem Jahr 1962 - verkauft von Artcurial für EUR 5.400.000,-



Platz 21: Ferrari 250 GT Pinin Farina Cabriolet Series I aus dem Jahr 1958 - verkauft von RM/Sotheby's für EUR 4.730.000,-



Platz 17: Ferrari F50 aus dem Jahr 1995 - verkauft von RM/Sotheby's für EUR 5.009.550,-



Platz 13: Ferrari 250 GT SWB Berlinetta aus dem Jahr 1960 - verkauft von RM/Sotheby's für EUR 5.947.200,-



Platz 20: Bugatti Chiron Super Sport 300+ aus dem Jahr 2022 - verkauft von Bonhams für EUR 4.761.000,-



Platz 16: Ferrari 250 GT Spider California LWB aus dem Jahr 1958 - verkauft von Artcurial für EUR 5.064.000,-



Platz 12: Bugatti Type 57C Aravis 'Special Cabriolet' aus dem Jahr 1938 - verkauft von Gooding & Co. für EUR 6.142.650,-



Platz 19: Ferrari 275 GTB/4 NART Alloy aus dem Jahr 1967 - verkauft von RM/Sotheby's für EUR 4.809.350,-



Platz 15: Ferrari 250 GT LWB California Spider aus dem Jahr 1959 - verkauft von RM/Sotheby's für EUR 5.109.650,-



Platz 11: Ford GT40 Mk1 Road Car aus dem Jahr 1966 - verkauft von Mecum für EUR 6.375.600,-

Artikel von www.zwischengas.com



Zwischengas – Dokumentiert. Informiert. Fasziniert.
Auf zwischengas.com schlagen die Herzen von Oldtimer-Enthusiasten im ganzen deutschsprachigen Raum höher. Zwischen gas berichtet täglich über Oldtimer, Youngtimer, historischen Motorsport, die wichtigsten Highlights aus der Oldtimer-Szene in kompakter Form zusammen und bietet einen umfassenden Ausblick auf kommende Veranstaltungen, die sich ein eingefleischter Oldtimer-Fan auf keinen Fall entgehen lassen darf.



Platz 10: Porsche 911 GT1 Rennversion aus dem Jahr 1997 - verkauft von Broad Arrow Auctions für EUR 6.410.950,-



Platz 6: Pagani Zonda 760 LM Roadster aus dem Jahr 2014 - verkauft von RM/Sotheby's für EUR 10.531.938,-



Platz 2: Ferrari 250 GT SWB California Spider aus dem Jahr 1960 - verkauft von RM/Sotheby's für EUR 15.520.050,-



Platz 9: Ferrari 312 T4 aus dem Jahr 1979 - verkauft von RM/Sotheby's für EUR 7.655.000,-



Platz 5: Mercedes-Simplex 60 HP 'Roi des Belges' aus dem Jahr 1903 - verkauft von Gooding & Co. für EUR 11.136.600,-



Platz 1: Ferrari 250 GT SWB California Spider aus dem Jahr 1963 - verkauft von Mecum für EUR 16.445.000,-



Platz 8: Mercedes-Benz 300 SL 'Alloy' Gullwing aus dem Jahr 1956 - verkauft von RM/Sotheby's für EUR 8.700.150,-



Platz 4: Ferrari 410 Sport Spider aus dem Jahr 1955 - verkauft von RM/Sotheby's für EUR 11.816.350,-

Fotos: Courtesy RM/Sotheby's / Mecum / Gooding & Company / Broad Arrow Auctions / Mullin Automotive Museum / Artcurial / Bonhams

Anmerkung der Redaktion:

Mehr als die Hälfte der o.a. Fahrzeuge stammen aus Maranello. Das zeigt - Wer sich einen Ferrari zulegt, kann diesen in einigen Jahren für das Drei- oder sogar Vierfache des Originalpreises verkaufen.



Platz 7: Ferrari 250 GT SWB Berlinetta Competizione aus dem Jahr 1960 - verkauft von RM/Sotheby's für EUR 10.158.125,-



Platz 3: Alfa Romeo 8C 2900B Lungo Spider aus dem Jahr 1938 - verkauft von Gooding & Co. für EUR 12.767.300,-

Es ist also sicher eine gute Idee in ein springendes Pferd zu investieren!. Um einen neuen Ferrari zu erwerben, gibt es aber ein simples Procedere: Der Ferrari-Händler schlägt vor, wer ein Auto erhalten soll. Diese Liste geht nach Maranello, wo der Ferrari-Konzern entscheidet, wer sein Bankkonto letztendlich erleichtern darf. Die Auserwählten dürfen dann nach Italien, wo sie als erste die Pläne für das neue Supercar beutachten können.

Artikel von www.zwischengas.com



Zwischengas – Dokumentiert. Informiert. Fasziniert.
Auf zwischengas.com schlagen die Herzen von Oldtimer-Enthusiasten im ganzen deutschsprachigen Raum höher. Zwischenengas berichtet täglich über Oldtimer, Youngtimer, historischen Motorsport, die wichtigsten Highlights aus der Oldtimer-Szene in kompakter Form zusammen und bietet einen umfassenden Ausblick auf kommende Veranstaltungen, die sich ein eingefleischter Oldtimer-Fan auf keinen Fall entgehen lassen darf.

Jochen Rindt's Siegerwagen der 24 Stunden von Le Mans erzielte Rekordpreis!“

Auf den vorigen Seiten haben wir über Rekordpreise bei Auktionen im Jahr 2024 berichtet. Nun wurden diese Preise bereits getoppt, denn ein Stück Motorsportgeschichte wechselte Anfang Februar 2025 in Paris den Besitzer: Ein Ferrari 250 LM, mit dem Jochen Rindt und Masten Gregory 1965 das 24-Stunden-Rennen von Le Mans gewannen, wurde für 34,9 Millionen Euro versteigert. Damit erzielte das Modell einen neuen Rekordpreis. Der Wagen war zuvor im Museum der US-Rennstrecke Indianapolis ausgestellt.

Insgesamt wurden nur 32 Exemplare des Ferrari 250 LM gebaut. Weder das Auktionshaus noch Ferrari geben die Identität des neuen Besitzers bekannt. Ferrari bleibt mit diesem Auktionspreis weiterhin die Marke mit der die höchsten Preise mit Motorsport-Boliden erzielt werden – und der Mythos um Jochen Rindts Le-Mans-Sieg lebt weiter, denn gerade mit diesem Ferrari ist eine spannende Story verbunden:

Der Ferrari 250 LM wurde vom North American Racing Team eingesetzt und dem erfahrenen Masten Gregory und Jochen Rindt anvertraut.

Jochen Rindt erwischte einen guten Start. Er holt in der ersten Runde den 6. Platz. Nach der ersten Stunde schafft es der Österreicher auf Platz 3. Doch um 17:38 Uhr ging alles schief, als der LM zum ersten Tanken anhielt. Der Starter blockiert und Gregory startet mit zwei Runden Rückstand neu und hält am Ende der 2. Stunde den 11. Platz.

Eine Stunde später war der LM bereits auf den 7. Platz, aber dann stoppte Masten drei Runden früher als geplant und berichtete: „Der Motor funktionierte nur mit sechs statt mit zwölf Zylindern, der Verteiler musste kaputt sein.“ ... Das Team überlegt, ob es das Auto raus nehmen soll, denn Gregory bekommt seine Vermutung bestätigt. Fast 25 Minuten dauerte die Reparatur und um 20 Uhr fiel der LM auf Rang 18 zurück. Rindt ist bereits verschwunden.

Ein defekter Kondensator wurde entdeckt und der Verteiler wurde gewechselt... Jochen stand hinter der Box, angezogen und bereit, mit dem Taxi loszufahren. "Was zum Teufel glaubst du, wo du hingehst?" fragt ihn sein Teamkollege. "Bist du verrückt? Es gibt noch alles zu gewinnen, wenn wir keine Probleme mehr haben!"... Jochen Rindt: "Okay. ich mache weiter, aber ich fahre volles Rohr, so schnell ich kann bis zur letzten Stunde."

Rindt verbesserte sich schnell auf die 13. Position. In der 10. Stunde waren sie 6., eine Stunde später 3. und zur Halbzeit 2! - Ein Reifenschaden des führenden Gosselin kurz vor 13 Uhr bescherte Rindt / Gregory den ersten Platz..



Fotos: wikicommons Prova MO / Jay Cross





Der Oldtimer-Markt springt von einem Rekord zu Rekord! Rekorderlös für Mercedes: Fangio-Silberpfeil bringt 51 Millionen Euro



Fotos: RM Sotheby's | Mercedes-Benz AG

Mercedes-Benz hält auch abseits der Rennstrecken einige Rekorde. Und zwar Platz 1 und 2 der teuersten Autos der Welt! Vor drei Jahren versteigerten die Stuttgarter das legendäre Uhlenhaut-Coupé für 135 Millionen Euro. Jetzt kam ein wertvoller Grand-Prix-Rennwagen unter den Hammer.

Der W 196 R, einst von den Rennsporthelden Juan Fangio (1911–1995, Argentinien) und Stirling Moss (1929–2020, England) gefahren, brachte bei einer Auktion von RM Sotheby's 51 Millionen Euro. Wer das Geld für den Silberpfeil bekommt und welchem guten Zweck es dient, lesen Sie hier.

Geheim-Auktion im Museumsaal

Die spektakuläre Auktion fand im selben Saal im Mercedes-Benz-Museum statt, in der auch schon das Uhlenhaut-Coupé versteigert wurde. Nur eine Handvoll auserwählter Sammler (bzw. deren Vertreter) waren zur Versteigerung am 1. Februar zugelassen, zwei waren per Telefon zugeschaltet, zwei vor Ort.

Sie lieferten sich eine wahre Bieterschlacht. Erst bei 46,5 Millionen Euro fiel der Hammer, zuzüglich Gebühren und Steuern muss der neue Eigentümer exakt 51,115 Millionen Euro überweisen. Geschätzt wurde der Wagen auf 45 - 64 Millionen Euro. Ein Bieter, der im Museum vor Ort war, soll den Zuschlag erhalten haben. Experten schätzen, dass der Mercedes-Benz Silberpfeil W 196 R bei einem wohlhabenden Sammler in den USA ein neues Zuhause gefunden hat.

OCC

Wir versichern
Klassiker.

Indianapolis-Museum braucht Millionen

Einen Großteil des Erlöses bekommt das Indianapolis Motor Speedway Museum in den USA. 1965 überließ Mercedes-Benz das Fahrzeug dem Museum, wo es über Jahrzehnte hinweg ein Highlight der Sammlung war.

Aber das Museum hatte angekündigt, sich von allen automobilen Schätzen zu trennen, die nichts mit dem Rennen Indianapolis 500 und der gleichnamigen Rennstrecke zu tun haben. Darunter sind auch ein Ford GT40 Mk II, ein Itala-Rennwagen von 1907 und ein Benetton B191 (Formel-1-Saison 1991).

Das weltberühmte Museum auf dem Gelände der Indianapolis-Rennstrecke wurde 1956 eröffnet, es beherbergt eine Sammlung von 150 Rennsportwagen über 55.000 Exponate aus der Welt des Motorsports.

Allerdings platzte das Museum zuletzt aus allen Nähten, ein kostspieliger Umbau (90 Millionen Dollar teuer) war notwendig. Nach über zweijähriger Bauzeit soll es im April 2025 wieder eröffnet werden. Da kommt das Geld durch den Silberpfeil gerade richtig.

Ein exklusives Sammlerstück mit bewegter Geschichte

Der versteigerte Mercedes-Benz W 196 R ist einer der wenigen original erhaltenen Silberpfeile dieser Baureihe und ein echtes Juwel für Sammler. Besonders macht ihn nicht nur seine Seltenheit, sondern auch seine bewegte Vergangenheit auf den Rennstrecken der Welt.

Im Januar 1955 pilotierte die argentinische Rennsportlegende Juan Manuel Fangio das Fahrzeug zum Sieg beim Großen Preis von Argentinien in Buenos Aires. Beim Großen Preis von Italien in Monza schrieb der Brite Stirling Moss mit diesem Wagen ebenfalls Geschichte, als er die schnellste Rennrunde des Grand Prix absolvierte.

Angetrieben wurde der Silberpfeil von einem Achtzylinder-Reihenmotor M 196, der aus 2496 cm³ Hubraum eine Leistung von bis zu 280 PS (Drehmoment 247 Nm bei 6300 U/min) schöpfte. Die Höchstgeschwindigkeit lag bei bis zu 290 km/h.

Nicht der teuerste Mercedes aller Zeiten

Trotz des hohen Verkaufspreises bleibt der W 196 R weit hinter dem teuersten je versteigerten Mercedes zurück. 2022 wechselte das extrem seltene 300 SLR Uhlenhaut-Coupé für unglaubliche 135 Millionen Euro den Besitzer.

Dieses nach dem Ingenieur Rudolf Uhlenhaut benannte Unikat gilt bis heute als das wertvollste Automobil der Welt. Der 300 SLR ist mit dem W 196 eng verwandt – es ist die Sportwagen-Variante des Formel-1-Renners. Allerdings hat der 300 SLR einen auf drei Liter Hubraum erweiterten Motor (266 PS Leistung) mit größerem Drehmoment (295 Nm). Der Topspeed lag ebenfalls bei 290 km/h.



Rennfahrer-Legende Juan Fangio im Cockpit des und Stromlinien-Silberpfeils W 196 R vor Augen: großer Drehzahlmesser in der Mitte



Kariertes Sitz, Holzenkrad, weder Kopfstützen noch Überrollbügel: In den 50er Jahren brauchte es wagemutige Piloten, denn jeder Grand Prix konnte lebensgefährlich enden



Wo auch immer der W 196 R gezeigt wird, ist er sofort Publikumsmagnet – wie hier auf der Pebble Beach Automotive Week 2024

OCC

Wir versichern
Klassiker.



Kommende Veranstaltungen des 1. C.A.R. Teams Ferlach und befreundeter Klubs:

Per News Flash oder in der CTF WhatsApp Gruppe (meldet Euch doch dort an) können kurzfristige zusätzliche Infos über Meetings, Events oder was den Mitgliedern oder dem Vorstand so einfällt. verlautbart werden.

Bereits bekannte Veranstaltungstermine

2025

03. April



1. Klubabend des 1. C.A.R. Teams Ferlach im Jahr 2025

Mit einem prominenten Gast
Ort: GH Plöschenberg
Zeit: 18 Uhr

04. – 06. April

Oldtimermesse „Classic Cars & Bikes“
Messegelände in Klagenfurt

11. April

8. Kraigerberg Classic
Ort: Gemeinde Kraig
Veranstalter: Luttenberger Event-Management >> [Info](#)

01. Mai

„Frühstück bei mir“
Oldtimer-Treffen bei unserem Klubmitglied Ingrid Weichsl
Ort: Brennerstraße, Klagenfurt; Nähe Gurkerwirt

01. Mai

47. Landes- Oldtimertreffen Dullach
Ort: Drauhafen Dullach
Veranstalter: KMVC

03. Mai



Classic Shorttrack

Ort: Fa. GLOBO, St.Jakob im Rosental
Lauf zur Österr. Classic-Staatsmeisterschaft



10. - 11. Mai

Oldtimermesse Tulln
Info: www.oldtimermesse.att

16. Mai

Kraigerberg Classic Challenge
Ort: Gemeinde St.Veit/Glan
Veranstalter: Luttenberger Event-Management >> [Info](#)

28. Mai – 01. Juni

XS-Carnight
Messegelände in Klagenfurt

29. Mai – 01. Juni

22. Oldtimer-Treffen ROSE VOM WÖRTHERSEE
Ort: Gemeinde Pörtschach am Wörthersee
Veranstalter: KMVC >> [Info](#)

05. Juni



Klubabend des 1. C.A.R. Teams Ferlach
Ort: wird noch bekannt gegeben

07.-08. Juni

Croatia Classic Marathon
Ort: Sveta Nedelja, Zagreb, Kroatien
Veranstalter: OTK Stari Kotači

28. Juni



Slalom Ferlach
Termin: ab 09 Uhr
Ort: folgt
Lauf zum Race Cup Kärnten



06. September



SMS-Classic-Sprint

Termin: ab 8 Uhr
Ort: Ebenthal, Klagenfurt, SMS-Str. 1
Lauf zur Classic-Staatsmeisterschaft

